1 | MÄRZ 2023

onemarkets

DAS MAGAZIN RUND UM ANLAGEPRODUKTE

Werbung

LESER-BEFRAGUNG
Mitmachen und gewinnen!
Seite 7

Dividenden-Power für Ihr Depot

So starten Sie dynamisch in die Dividendensaison. Mit welchen Aktien und Strategien Sie jetzt besonders gut fahren könnten.

Alles im Einklang
onemarkets Fund präsentiert Ihnen zwei überzeugende Fondsstrategien
Seite 18

Comeback der US-Techs
Sind die Aktien von Apple, Alphabet, Amazon, Meta & Co. wieder einen Einstieg wert?
Seite 22

Megatrend Wasserstoff
Wie Sie schrittweise und breit diversifiziert in den Zukunftsmarkt H_2 investieren können
Seite 26

onemarkets.de

HypoVereinsbank

WERBUNG

onemarkets Fund

Es ist der Beginn einer neuen Ära für die UniCredit und unsere Kund:innen – mit **onemarkets Fund** erweitern wir nicht nur unser Vermögensverwaltungsgeschäft, sondern offerieren Ihnen auch eigene aktiv gemanagte Fonds. Dazu entwickeln wir eigene Strategien – im Zusammenspiel mit renommierten Fondspartnern.

onemarkets by

HypoVereinsbank

Member of UniCredit

onemarkets.de/onemarkets-fund

Richard Pfadenhauer
Chefredakteur onemarkets Magazin
>> redaktion.onemarkets@unicredit.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Umschwung bei zahlreichen Frühindikatoren und eine gewisse Entspannung an den Anleihemärkten sorgten an den europäischen Aktienbörsen in den zurückliegenden sechs Monaten für deutliche Kursgewinne. Nun rückt die Dividendensaison in den Blick vieler Anlegerinnen und Anleger. Bekanntlich stellen die Ausschüttungen eine wichtige Ertragsquelle bei Aktien dar. Entsprechend beliebt sind Dividendenstrategien, wie auch das große Interesse an dem erst im Oktober 2022 lancierten onemarkets Fidelity World Equity Income Fund (Strategie & Investment, Seite 18) belegt. Der Fonds investiert global in dividendenstarke Aktien. Zudem haben wir im März 2023 ein HVB Open End Index Zertifikat auf den UC European Dividend Stars Index emittiert. Der regelbasierte Index umfasst die – gemessen an der Dividendenrendite – stärksten Titel Europas (Titelgeschichte, Seite 12).

> *Großes Interesse an Anlagen mit Schwerpunkt auf Dividenden.*

Weniger erfreulich lief es in der jüngeren Vergangenheit für die erfolgsverwöhnten US-Technologieaktien. Giganten wie Apple, Alphabet, Amazon, Nvidia und Meta Platforms mussten kräftig Federn lassen. Lohnt sich nun der Einstieg? (Strategie & Investment, Seite 22). Diese Frage stellen sich auch viele Investoren, wenn es um Wasserstoff geht. Die Aktien von Brennstoffzellenherstellern und anderen im Bereich Wasserstoff tätigen Unternehmen neigten in den zurückliegenden Monaten ebenfalls zu größeren Schwankungen. Wir sagen Ihnen, wie Sie durch eine kluge Strategie das Risiko reduzieren können (Strategie & Investment, Seite 26).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Richard Pfadenhauer

In eigener Sache

Aktienkurse neigen bekanntlich dazu, den realen Konjunkturverlauf um sechs bis neun Monate vorwegzunehmen. Vor diesem Hintergrund haben wir vor rund zehn Jahren mit dem UC European Sector Rotation Strategy Index ein Konzept entwickelt, das sich an einem der wichtigsten Frühindikatoren überhaupt orientiert: dem ifo-Index für die Geschäftserwartungen. UniCredit-Aktienstratege Christian Stocker, der den Index mitkonzipiert hat, zeigt sich im Interview ab Seite 10 mit der Bilanz überaus zufrieden. Dort erfahren Sie auch, wie der UC European Sector Rotation Strategy Index momentan positioniert ist. So viel vorweg: Seine Branchenausrichtung hat sich grundlegend geändert.

INHALT

18 Was haben gute Musiker:innen und erfolgreiche Fondsmanager:innen gemeinsam? Bei beiden hängt die Performance vom Taktgefühl ab.

08 Unsere kostenlose Handelsplattform onemarkets Trading-Desk unterstützt Trader:innen auf vielfältige Weise. Das Programm gibt es natürlich auch als App für das Smartphone.

22 Nach einer längeren Durststrecke gingen US-Technologiewerte zuletzt wieder in die Offensive. Sind weitere Touchdowns in Sicht?

28 Die Mercedes-Benz Group hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Vor allem mit seinen E-Modellen möchte der Stuttgarter Traditionskonzern bei seiner Kundschaft punkten.

Inhalt 1 | März 2023

NEWS & SERVICES

Leserbefragung 2023: Mitmachen und gewinnen! 06
Sagen Sie uns Ihre Meinung und sichern Sie sich die Chance auf einen der vielen Preise.

onemarkets Trading-Desk: Traden wie die Profis 08
Wer erfolgreich Wertpapiere handeln will, braucht ein leistungsstarkes Programm. Wir haben es!

Anleihen sind zurück: Portfolios jetzt neu ausrichten 09
Andreas Schmid vom Vermögensverwalter PIMCO erklärt, wie Sie mit Anleihen die Widerstandskraft Ihres Depots erhöhen.

INTERVIEW

„Für eine Fortsetzung der Rallye braucht es neue Impulse“ 10
UniCredit-Aktienstratege Christian Stocker spricht über seine Erwartungen an die Aktienmärkte in diesem Jahr und berichtet über eine bewährte Anlagestrategie.

TITELTHEMA

Dividenden-Power für Ihr Depot 12
Die Dividendensaison 2023 zeigt attraktive Anlagechancen auf. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt und mit welchen Aktien und Strategien Sie vom Ausschüttungsreigen profitieren können.

STRATEGIE & INVESTMENT

onemarkets Fund: Alles im Einklang 18
Bühne frei für zwei Fonds, die zu überzeugen wissen! Der eine ist auf stabile Erträge fokussiert, der andere auf die Chancen von Wachstumsländern.

Comeback der US-Techs 22
Technologieaktien haben sich nach einem schwierigen Börsenjahr 2022 zurückgemeldet. Ist die Zeit reif, bei Apple, Alphabet, Amazon, Meta & Co. einzusteigen?

Megatrend Wasserstoff: Zug um Zug investieren 26
Gute Nachrichten für alle, die schrittweise in den Zukunftsmarkt Wasserstoff einsteigen wollen.

Mercedes-Benz will E-Auto-Absatz verdoppeln 28
Eine HVB Aktienanleihe auf die Aktie bietet gute Ertragschancen und einen gewissen Teilschutz.

KOLUMNE

Blickpunkt Zins 29
Michael Rottmann, Kapitalmarktexperte bei der UniCredit, über das Wechselbad der Gefühle bei den Leitzinserwartungen.

ONEMARKETS BLOG

Erfahren, was die Börse bewegt 30
Aktuelle Marktnews auf blog.onemarkets.de

NEUEMISSIONEN

Zum Heraustrennen 31
Aktuelle Zeichnungsprodukte März/April 2023

HINWEISE

Funktionsweisen 33
Details zu den vorgestellten Produkten

Impressum 34
Das Team hinter dem onemarkets Magazin

Rechtliche Hinweise 35
Darauf sollten Sie achten

Stockers Börsencheck

Christian Stocker, Aktienstratege bei UniCredit

Den Aktienmarkt kann nichts erschüttern – oder doch?

Momentan ist die Stimmung an den europäischen Aktienbörsen positiv. Ob das so bleibt, hängt insbesondere von der Entwicklung der Zinsen ab.

Listet man die negativen Meldungen auf, denen sich Anleger:innen in den vergangenen zwölf Monaten gegenübergestellt sahen, so ist es doch erstaunlich, wie solide sich der europäische Aktienmarkt rückblickend erwiesen hat. Zu der deutlichen Erholung seit dem vierten Quartal 2022 wesentlich beigetragen hat, dass Europa einer Energiekrise entkommen konnte. Zugleich hat sich die Konjunktur als robuster erwiesen, als noch im Herbst erwartet wurde. Eine Rezession in Europa dürfte somit wahrscheinlich ausbleiben. Kann den Aktienmarkt also nichts erschüttern? Vorsicht: Der Aktienmarkt handelt Stimmungen und Zukunftserwartungen, die je nach Datenlage auch schnell wieder umschlagen können. Die Börsen haben die im Vergleich zum Sommer 2022 günstigere Datenlage inzwischen eingepreist, die Grundstimmung der Investor:innen ist deutlich positiver geworden. Die Kehrseite: Eine robustere Konjunktur bedingt unter anderem eine höhere Güternachfrage und führt damit, vereinfacht ausgedrückt, zu einem langsameren Rückgang der Inflation. Die jüngsten Inflationsdaten aus den USA und Europa bestätigen das Bild, dass sich die Inflation möglicherweise hartnäckiger erweist als noch zu Jahresbeginn gedacht. Dies wiederum wirkt sich auf die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Notenbankpolitik aus. Die Terminmärkte preisen aktuell deutlich höhere und vor allem länger erhöht bleibende Notenbankzinsen ein als noch zu Jahresbeginn. Das drückt die Kurse zwar nicht unmittelbar, insgesamt gesehen beschneiden höhere Zinsen aber das weitere Aktienmarktpotenzial. Und in solch einem Umfeld kann die Stimmung auch schnell ins Negative drehen.

Wir erwarten bis zur Jahresmitte keine nennenswerten Kursgewinne mehr an den europäischen Aktienmärkten. Doch wie immer ist nicht die aktuelle, kurzfristige Situation entscheidend, sondern der Ausblick: Entwickeln sich die Unternehmensgewinne 2023 weiter positiv und gehen die Kapitalmarktrenditen in der zweiten Jahreshälfte allmählich wieder zurück – und das entspricht unseren Prognosen –, weisen Aktien bis Jahresende durchaus ein solides Potenzial auf.

STOCKERS BÖRSENCHECK

Christian Stockers Aktienmarkteinschätzungen gibt es regelmäßig auch online:
>> onemarkets.de/stockers-boersencheck

Die HypoVereinsbank hat eine Chefin

Marion Höllinger wird die erste weibliche CEO der HypoVereinsbank. Monika Rast rückt in den Vorstand auf und übernimmt die Verantwortung für das Privatkundengeschäft.

Bei der HypoVereinsbank beginnt eine neue Ära: Seit 1. März 2023 ist mit Marion Höllinger erstmals eine Frau an der Spitze der HypoVereinsbank. Als Head of Germany rückt sie zudem in das Group Executive Committee (GEC) der Konzernmutter UniCredit auf. Höllinger blickt auf eine mehr als 30 Jahre lange Karriere im Haus zurück. Zuletzt war sie Mitglied des Vorstands und verantwortete dort das Privatkundengeschäft der Bank einschließlich Wealth Management & Private Banking. Die aus Niederbayern stammende Höllinger hat sich viel vorgenommen: „In meiner neuen Rolle als CEO werde ich mich dafür einsetzen, dass diese Bank eine erfolgreiche Zukunft hat, die weit über meine Generation hinausgeht. Das bedeutet, dass wir unsere hohe Servicequalität beibehalten, mit unserem Angebot neue Maßstäbe setzen und sowohl unsere Kundinnen und Kunden in Corporates und im Privatkundengeschäft als auch die Gesellschaft als Ganzes bei ihrer nachhaltigen Entwicklung unterstützen."

Mit Marion Höllinger übernimmt erstmals ein weiblicher CEO die Führung der HypoVereinsbank.

Neu in den Vorstand rückt Monika Rast auf. Sie war bisher stellvertretende Leiterin des Firmenkundengeschäfts der HypoVereinsbank und nimmt nun im Vorstand den Platz von Marion Höllinger als Leiterin des Privatkundengeschäfts einschließlich Wealth Management & Private Banking ein. Mit diesen beiden Personalien beginnt für die HypoVereinsbank ein spannendes neues Kapitel. Höllinger und Rast verfügen über Erfahrung, Kompetenz, Teamspirit und Führungsstärke – die HypoVereinsbank ist also in besten Händen.

Tolle Bilanz zum 10-jährigen Jubiläum

Vor zehn Jahren startete der **UC European Sector Rotation Strategy Index.** Seither hat der Index nicht nur kräftig hinzugewonnen, sondern es zudem geschafft, deutlich besser abzuschneiden als der Vergleichsmarkt: der STOXX® Europe 600 (Net Return) Index. Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Indexstrategie. Sie basiert auf der Annahme, dass sich bestimmte Branchen – je nach Konjunkturverlauf – besser bzw. schlechter entwickeln als der Gesamtmarkt. Neugierig? Dann lesen Sie unser Interview mit Christian Stocker (Seite 10 bis 11). Dort erfahren Sie auch, wie Sie investieren können.

Wir möchten, dass Sie Spaß am Lesen haben. Sagen Sie uns offen Ihre Meinung über das onemarkets Magazin!

Leserbefragung 2023
Mitmachen und gewinnen!

Das Ziel des onemarkets Magazins ist es, Sie bei der Geldanlage bestmöglich zu unterstützen – sei es zum Beispiel durch Informationen über interessante Börsentrends oder durch Vorstellung spannendener Anlagethemen. Damit uns das auch in Zukunft gelingt, bitten wir Sie um Ihre Einschätzung. Machen Sie mit bei unserer Leserbefragung! Lob ist uns genauso willkommen wie Kritik. Der Zeitaufwand für Sie ist gering. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen. Die Antworten werden selbstverständlich anonym ausgewertet. **Sie können bis einschließlich 27. April 2023 an der Leserbefragung mit Gewinnspiel teilnehmen.**

Und das gibt es zu gewinnen!

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir **5 Amazon-Gutscheine** im Wert von je 25 Euro sowie **10 kabellose Ladegeräte** für das Smartphone. Die Preise werden bis zum 11. Mai 2023 an die Gewinnerinnen und Gewinner versandt.

LESERBEFRAGUNG

Hier geht's zur Leserbefragung:
>> onemarkets.de/leserbefragung

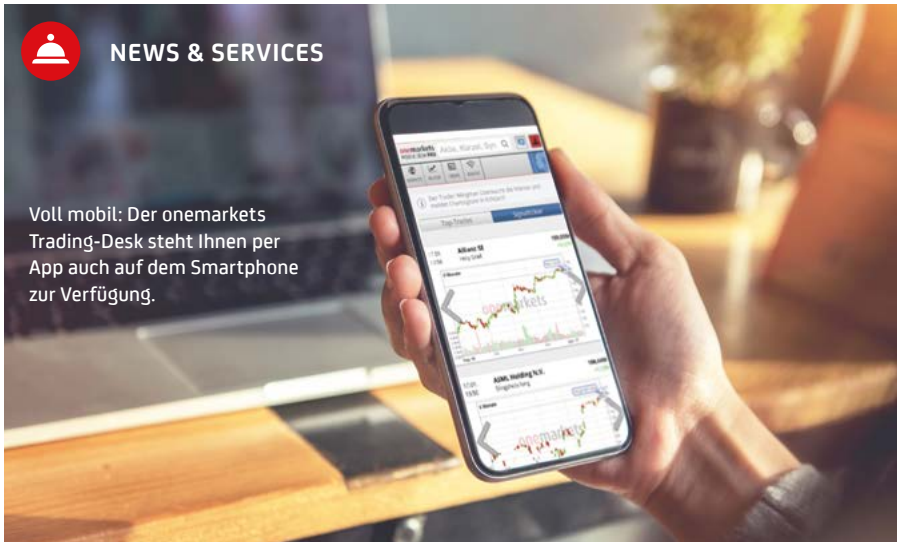
Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Das Steuerthema

VON THOMAS WAGNER, STEUERBERATER

Steuerliche Ansässigkeit

Aufgrund von Initiativen der OECD, der EU und des deutschen Gesetzgebers, insbesondere zur Bekämpfung des Steuerbetrugs, müssen die Banken immer mehr Daten von ihren Kund:innen erheben. Dabei ist eine wichtige Angabe die steuerliche Ansässigkeit. Diese ist auch für den Umfang der Abgeltungsteuer maßgeblich. Doch was bedeutet sie und was sind die Konsequenzen daraus? Grundsätzlich bestimmt sich die steuerliche Ansässigkeit nach den Rechtsvorschriften der einzelnen Staaten. Dennoch finden sich z. B. im sogenannten OECD-Musterabkommen, auf dem die meisten Doppelbesteuerungsabkommen basieren, wichtige Anhaltspunkte. Ein maßgeblicher Begriff ist bei natürlichen Personen der Wohnsitz. Darunter ist das Innehaben einer Wohnung zu verstehen, die man selbst nutzt. Wird eine Wohnung hingegen nur vermietet, stellt diese keinen Wohnsitz dar. Die Vermietung einer Wohnung begründet also in der Regel keine steuerliche Ansässigkeit. Ein weiteres Kriterium ist der ständige Aufenthalt. Damit ist ein Ort oder Gebiet gemeint, in dem sich jemand nicht nur vorübergehend aufhält. In Deutschland ist hierunter z. B. ein Aufenthalt von mehr als sechs Monaten zu verstehen. Bei nicht natürlichen Personen ist der Ort der Geschäftsleitung ein maßgebliches Merkmal. Ist jemand nach diesen Kriterien (auch) in einem anderen Staat als Deutschland steuerlich ansässig und gehört dieser zu den meldepflichtigen Staaten nach dem Common Reporting Standard, müssen die Banken die Daten dieser Person für Zwecke des Informationsaustausches den deutschen Finanzbehörden mitteilen. Diese leiten die Informationen an den entsprechenden Staat weiter. Zudem gilt jemand, der nicht in Deutschland steuerlich ansässig ist, als Steuerausländer:in und muss als solche:r Kapitalerträge nur in beschränktem Umfang in Deutschland versteuern. Steuerpflicht und steuerliche Ansässigkeit müssen daher nicht zusammen vorliegen. Fragen hierzu beantwortet Ihr:e Steuerberater:in.



Voll mobil: Der onemarkets Trading-Desk steht Ihnen per App auch auf dem Smartphone zur Verfügung.

Wissen: Traden wie die Profis mit dem onemarkets Trading-Desk

Wenn Sie erfolgreich Wertpapiere handeln wollen, brauchen Sie eine durchdachte Strategie, viel Disziplin und ein leistungsstarkes Programm, das Sie nach allen Kräften unterstützt, egal wo Sie sind. Bühne frei für den onemarkets Trading-Desk!

ONEMARKETS TRADING-DESK

Zur Startseite und kostenlosen Anmeldung geht es hier:
>> tradingdesk.onemarkets.de

Oder laden Sie die App (Android und iOS) über den Apple App Store oder Google Play direkt auf Ihr Smartphone:
onemarkets mobile Desk Pro

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Unsere kostenlose Trading-Plattform onemarkets Trading-Desk unterstützt Trader auf vielfältige Weise. Um alle Funktionen nutzen zu können, ist lediglich eine kurze Anmeldung erforderlich. Und schon haben Sie den vollen Zugriff, auch per Smartphone über die App onemarkets mobile Desk Pro. Das Programm ist denkbar einfach zu bedienen und verfügt über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Die Fenster lassen sich individuell anpassen und steuern. So weit zur Pflicht, jetzt zur Kür.

Echtzeitkurse und Live-Charts

Beim onemarkets Trading-Desk erhalten Sie die Kurse in Echtzeit (realtime). Außerdem können Sie sich zahlreiche voreingestellte Kurslisten anzeigen lassen. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, individuelle Kurslisten anzulegen und abzuspeichern. So haben Sie Ihre persönlichen Favoriten immer im Blick. Ein weiteres Highlight sind die Live-Charts. Hier befinden sich zahlreiche Funktionen, mit denen Charts bearbeitet und analysiert werden können. So sind Zeiteinheit, Zeitraum und Art des Charts individuell einstellbar. Auch Trendlinien, Fibonacci-Marken oder technische Indikatoren wie ROC oder MACD können hinzugefügt werden.

Trading-Tool inklusive

Der onemarkets Trading-Desk unterstützt Sie auch beim Handel: Mit dem KO-Trading-Tool können Sie das Chance-Risiko-Verhältnis (CRV) eines Trades ausloten, wobei Ihnen gleichzeitig passende Hebelprodukte angezeigt werden, mit denen sich der Trade umsetzen lässt. In der Eingabemaske des Tools können Sie den Einstiegskurs, die Stop-Loss-Marke, den Zielkurs sowie das maximale Verlustrisiko individuell steuern.

Automatische Signalerkennung

Zum onemarkets Trading-Desk gehört auch der Trader Wingman. Das ist ein Tool, das eigenständig alle wichtigen Märkte fortlaufend nach Trading-Chancen absucht. Sobald ein Signal bzw. ein aussichtsreiches Chartmuster erkannt wurde, wird es in einem eigenen Fenster anzeigt. Durch einen Klick auf das Signal öffnet sich ein Live-Chart, über den Sie die Analyse vertiefen können.

Wissen, was die Märkte machen

Mit dem „+“-Button am rechten oberen Ende der Kursliste können Sie zahlreiche Kennziffern der in der Kursliste enthaltenen Aktien abrufen und sortieren, etwa diverse Hoch- und Tiefstände, den aktuellen Trend, in dem sich der jeweilige Titel befindet, die Performance, die er aufweist, oder das Chartsignal, das zuletzt generiert wurde. Damit Sie über aktuelle Marktentwicklungen und Unternehmensnachrichten auf dem Laufenden bleiben, zeigt Ihnen der onemarkets Trading-Desk die neuesten Beiträge des onemarkets Blogs (blog.onemarkets.de) an.

Gleich anmelden!

Die genannten Anwendungen sind nur einige Beispiele aus dem Leistungsspektrum des Programms. Neugierig, was unser professionelles Trading-Tool noch so alles kann? Dann melden Sie sich am besten gleich an (siehe linke Spalte)!

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Anleihen sind zurück: Portfolios jetzt neu ausrichten

Gastbeitrag von Andreas Schmid

Andreas Schmid ist Leiter Drittvertrieb Deutschland, Österreich und Osteuropa bei **PIMCO,** einem der größten Vermögensverwalter weltweit. In seinem Gastbeitrag erläutert er, warum die Rentenmärkte in diesem Jahr zahlreiche Möglichkeiten bieten könnten, um widerstandsfähige Portfolios zusammenzustellen.

Nachdem eines über alle Anlageklassen hinweg schlechtesten jemals dokumentierten Jahre überstanden ist, sollte 2023 mehr Grund zur Freude bieten – trotz der globalen wirtschaftlichen Herausforderungen. Anleihen werden wieder attraktiver – denn die Renditen sind stark gestiegen und qualitativ hochwertige Titel dürften aus unserer Sicht weniger schwanken.

Vorsicht ist angebracht

Auch wenn sich die Konjunktur robuster als ursprünglich erwartet zeigt, haben sich die Aussichten trotzdem verschlechtert. So rechnen wir in diesem Jahr mit einer milden Rezession in den etablierten Volkswirtschaften. In diesem Umfeld könnte es ratsam sein, vorsichtig zu agieren und für mehrere Szenarien vorbereitet zu sein. Die Rentenmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, Portfolios auf Resilienz (Widerstandsfähigkeit) auszurichten. Anleihen haben das Potenzial, attraktive Renditen bei gleichzeitiger Reduzierung der Abwärtsrisiken zu erzielen. Warum, veranschaulicht unser Modell der konzentrischen Kreise. Hierbei handelt es sich nicht nur um die rein empirische Betrachtung der Korrelation von Risiko und Rendite; es liefert vielmehr die Erklärung für Ursache und Wirkung mit der Zentralbankpolitik als entscheidendem Faktor.

Modell der konzentrischen Kreise

Stellen Sie sich vor, Sie werfen einen Kieselstein ins Wasser und beobachten, wie das Wasser an der Einwurfstelle Wellen schlägt – das sind die konzentrischen Kreise. Der Kieselstein steht für die Zentralbankpolitik. Die Zinsen werden angehoben, um die Inflation zu senken. Die Wellen stellen die Auswirkungen der Zentralbankpolitik dar, die zuerst die inneren Kreise betreffen, die defensive Anlageklassen darstellen. Es folgen die Auswirkungen auf die risikoreicheren äußeren Kreise (Anm. d. Red.: Zu den inneren Kreisen gehören bspw. kurz- bis mittelfristige Staatsanleihen mit hoher Bonität. Zu den äußeren Kreisen zählen etwa Hochzinsanleihen und Aktien. Ein Schaubild des PIMCO-Modells der konzentrischen Kreise finden Sie auf blog.onemarkets.de).

Umgekehrt gilt: Wenn die Zentralbanken Zinserhöhungen verlangsamen oder aussetzen, kommen Vermögenswerte in der Nähe des Zentrums zuerst in ein ruhigeres Fahrwasser mit geringer Schwankungsintensität, während sie gleichzeitig höhere Einstiegsrenditen bieten. Schlussendlich werden sich die Wellen auch an den äußeren Kreisen abflachen, jedoch dürften sich Vermögenswerte nahe der äußeren Kreise weiterhin volatil zeigen und einer höheren Unsicherheit ausgesetzt sein.

Widerstandskräfte erhöhen

Aus den genannten Gründen setzen wir auf Anlageklassen, die sich nahe dem Zentrum befinden. Wir konzentrieren uns auf Anleihesegmente mit hoher Qualität, deren Renditen derzeit so attraktiv sind wie seit vielen Jahren nicht mehr. Auch Anleihen mit kurzer Laufzeit erscheinen uns als sinnvoll in einem resilienten Portfolio. Zurückhaltung ist dagegen bei Aktien angesagt. Sie haben im Zuge der höheren Zinsen an relativer Attraktivität verloren. Eine Strategie, die auf das globale Spektrum des Anleihenmarktes zugreift, strukturell in inflationsgeschützte Anleihen allokiert und das Aktien-Exposure defensiver hält, verfolgt beispielsweise der onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund. Er könnte eine Anlagealternative für alle darstellen, die die Widerstandskraft ihres Portfolios erhöhen wollen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Alle Meinungsaussagen oder Einschätzungen in diesem Gastbeitrag geben die Einschätzung des Autors wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.

ONEMARKETS FUND

Weitere Informationen zum onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund finden Sie unter:
>>onemarkets.de/onemarkets-fund

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Christian Stocker, Aktienstratege bei der UniCredit, ist ein versierter Kenner der Aktienmärkte. In seiner Online-Kolumne „Stockers Börsencheck“informiert er regelmäßig über das Geschehen an den Märkten. Sie finden seine spannenden Einschätzungen auf:

>>onemarkets.de/stockers-boersencheck

„Für eine Fortsetzung der Aktienmarktrallye bedarf es neuer Impulse“

Christian Stocker ist Aktienstratege bei der UniCredit und bekannt für seine fundierten Einschätzungen. Im Interview mit dem onemarkets Magazin spricht er über seine Erwartungen an die Aktienmärkte in diesem Jahr und eine bewährte Anlagestrategie.

onemarkets: Der DAX® hat sich wieder seinen alten Rekordhochs angenähert. Hat Sie das überrascht?
Christian Stocker: Für die deutliche Erholung des DAX® in den zurückliegenden Monaten gibt es gute Gründe. Etwa, was die Konjunkturentwicklung betrifft. Viele Anzeichen deuten darauf hin, dass die Wirtschaft weich landen wird und nicht in eine Rezession abgleitet. Das ist schon einmal eine positive Überraschung. Zudem hat sich das Schreckensszenario eines Energienotstandes nicht bewahrheitet. Die Energiepreise sind zwar noch relativ hoch, aber weit unter den Höchstständen von 2022. Eine Energiekrise gibt es aktuell nicht. Damit haben sich die Befürchtungen, die noch im Herbst 2022 die Märkte belasteten, als falsch herausgestellt. All das hat zur Kurserholung beigetragen.

„Ich gehe davon aus, dass Aktienindizes wie der DAX® und EURO STOXX 50® in den kommenden Wochen eher seitwärts tendieren.“

Christian Stocker,
Aktienstratege bei der UniCredit

onemarkets: Geht der Höhenflug weiter oder ist die Luft nun raus?
Stocker: Drücken wir es mal so aus: Neue Rekordhochs werden wir beim DAX® in diesem Jahr angesichts der gestiegenen Bewertungen wohl nicht mehr sehen. Aber spätestens im kommenden Jahr sind wieder neue Bestmarken drin.

onemarkets: Ein heißes Thema waren in den vergangenen Monaten die steigenden Zinsen. EZB und Fed haben die Zinsschraube kräftig nach oben gedreht. Die Aktienmärkte hat das zuletzt indes

kaum noch bekümmert. Hat dieser Aspekt an Schrecken verloren?
Stocker: EZB-Chefin Christine Lagarde hat in der jüngsten Vergangenheit mehrfach betont, dass man die Zinsen noch weiter erhöhen wird. Allmählich kommen wir jedoch in einen Bereich, in dem die angepeilten Zinsraten erreicht sind und die EZB langsam wieder den Fuß vom Gaspedal nehmen könnte. Dies ist an den Märkten entsprechend eingepreist. Damit hat die restriktive Notenbankpolitik tatsächlich ein wenig an Schrecken verloren. Das Gleiche gilt übrigens auch für die USA, wo die Fed ihren Zinserhöhungszyklus noch früher stoppen könnte. Das alles ist jedoch hinfällig, wenn der Rückgang der Inflation langsamer erfolgt, als es aktuell angenommen wird.

onemarkets: Zurück zu den Aktienmärkten. Sie haben die Bewertungen bereits angesprochen. Ihre Meinung?
Stocker: Nach meiner Einschätzung haben die Aktienmärkte bereits viel vorweggenommen, was sich in den Bewertungen widerspiegelt. Schnäppchen gibt es kaum noch. Vielmehr liegen Bewertungskennzahlen wie beispielsweise das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für den DAX® und den EURO STOXX 50® jeweils im Bereich seines langjährigen Durchschnitts. Ich gehe daher davon aus, dass Aktienindizes wie der DAX® und EURO STOXX 50® in den kommenden Wochen eher seitwärts tendieren. Einen drastischen Einbruch erwarte ich zwar nicht, aber mit gewissen Korrekturen nach unten ist zeitweise zu rechnen. Für eine Fortsetzung der Aktienmarktrallye bedarf es neuer Impulse. Sinkende Zinsen werden da nicht reichen.

onemarkets: Katalysator für eine Aufwärtsbewegung sind meist steigende Gewinne. Viele Unternehmen zeigen sich allerdings für 2023 noch sehr vorsichtig. Haben die Konzernchefs mit Absicht tiefgestapelt?
Stocker: Das denke ich nicht. Die geopolitischen Spannungen, der Ukraine-Krieg, die anhaltend hohe Inflation, Lieferkettenprobleme in einigen Bereichen, der Fachkräftemangel – all dies stellt Unternehmen vor große Herausforderungen und sorgt für Unsicherheit. Die 2023er-Gewinnerwartungen für die europäischen Unternehmen wurden bereits im Jahr 2022 deutlich gesenkt und haben sich in den vergangenen Wochen auf diesem niedrigen Niveau stabilisiert. Wir rechnen jedoch damit, dass sich die Gewinnerwartungen im zweiten Halbjahr wieder moderat verbessern und den Aktienmärkten damit Spielraum nach oben geben könnten.

onemarkets: Sprechen wir über einen Aktienindex, dessen Strategie Sie vor zehn Jahren mitentworfen haben: den European Sector Rotation Net Return Index. Sind Sie zufrieden mit seiner Performance?
Stocker: Sehr zufrieden sogar. Es hat sich bewährt, in konjunkturellen Aufschwungphasen in Zykliker und in Abschwungphasen in defensive Sektoren zu investieren. Das Konzept hat auch gezeigt, dass es besser ist, in Abschwungphasen investiert zu bleiben, statt komplett auszusteigen. Schließlich profitiert der Index auf diese Weise von positiven Überraschungen und den Dividendenerträgen.

onemarkets: Können Sie uns das Grundgerüst der Sector-Rotation-Strategie näher beschreiben?
Stocker: Je nach Konjunkturphase entwickeln sich manche Branchen oftmals besser beziehungsweise schlechter als der Gesamtmarkt. Von einem positiven Konjunkturumfeld haben in der Vergangenheit meist zyklische Werte profitiert. In konjunkturellen Schwächephasen spielen dagegen defensive Branchen ihre Stärke aus. Um festzustellen, wann das konjunkturelle Umfeld positiv und wann es rückläufig ist, dienen uns die ifo-Geschäftserwartungen als Kriterium. Wechseln die konjunkturellen Vorzeichen, wechselt auch der Korb. Dies entscheidet jedoch nur über eine Hälfte des Index. Über die andere Hälfte bestimmt die Markttechnik. Zeigen zyklische Sektoren relative Stärke, werden 50 Prozent des Index durch die zyklischen Sektoren abgebildet.

onemarkets: Ein deutscher Indikator bestimmt die Strategie eines europäischen Strategieindex – funktioniert das?
Stocker: Ja. Natürlich ist der Index für die ifo-Geschäftserwartungen ein deutsches Stimmungsbarometer. Allerdings wird dieser Indikator in meinen Augen auf europäischer Ebene komplett verkannt. Bei der monatlichen Ermittlung des ifo-Index werden rund 9.000 Unternehmen bundesweit befragt. Es sind jedoch keine Unternehmen, die nur in Deutschland produzieren und in Deutschland verkaufen. Unser Land ist eine extrem exportorientierte Nation. Die befragten Unternehmen sind global aufgestellt. Sie haben Produktionsanlagen in Europa, den USA und Asien aufgebaut. Von ihren Geschäftserwartungen lässt sich daher nicht nur ableiten, wie es um Deutschland bestellt ist, sondern auch um Europa und den Rest der Welt. Für mich sind die ifo-Geschäftserwartungen somit einer der aussagekräftigsten Indikatoren für den globalen Industriesektor.

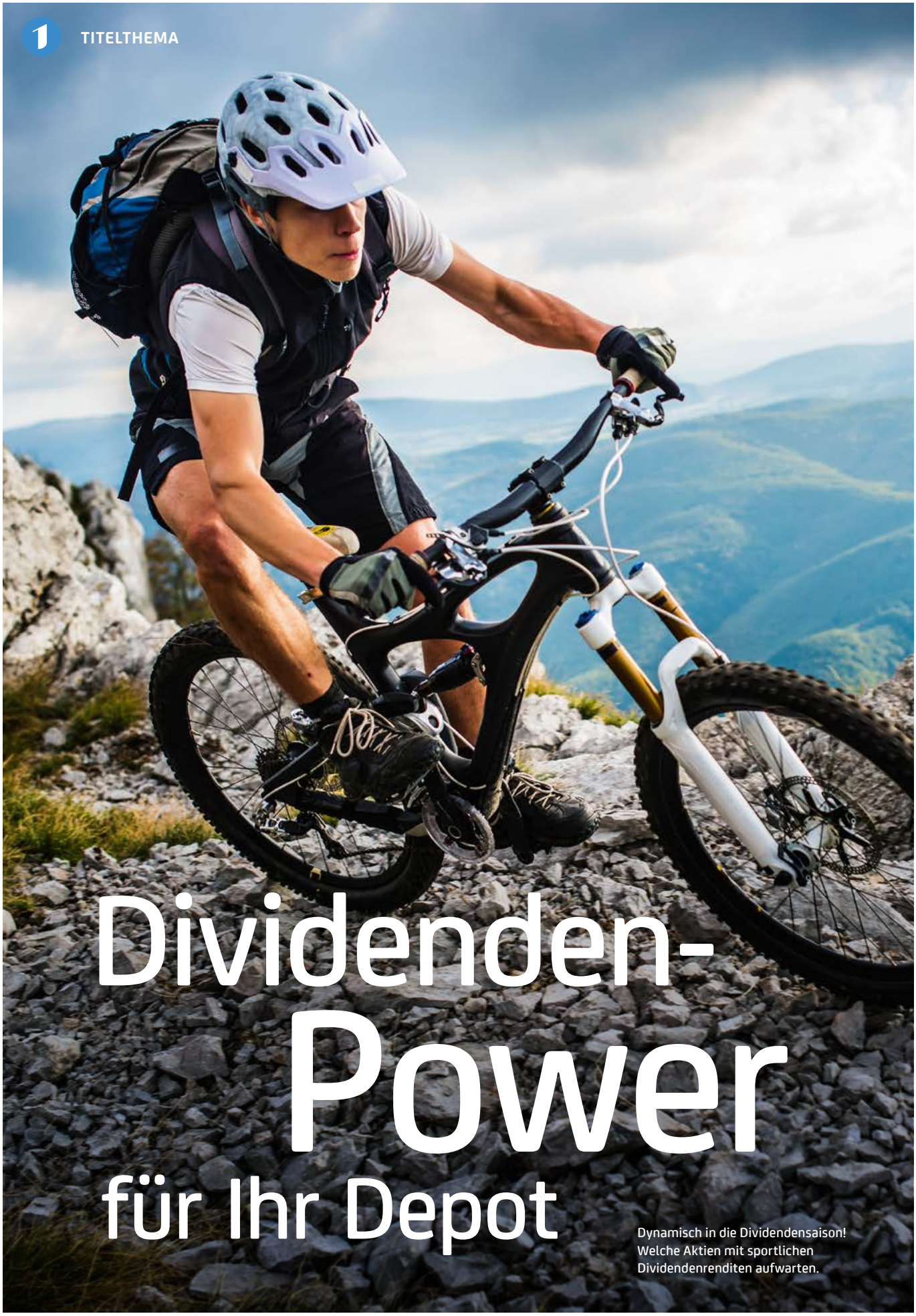
onemarkets: Wie ist der European Sector Rotation Net Return Index aktuell ausgerichtet?
Stocker: Er ist derzeit zu 100 Prozent in zyklischen Sektoren investiert. Sowohl die ifo-Geschäftserwartungen als auch das relative Momentum an den Börsen sprechen für diese Zusammensetzung. Mit dieser Strategie sind wir bisher gut gefahren. Gerät der Gesamtmarkt jedoch unter Druck, kann es natürlich auch zu Kursverlusten des Index kommen.

onemarkets: Herr Stocker, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

>> Das vollständige Interview finden Sie auf blog.onemarkets.de

>> Anlage-Info: In die UC European Sector Rotation Strategy können Sie mit dem Amundi European Sector Rotation Fund investieren (ISIN: FR0013356094).



Dividenden-Power für Ihr Depot

Dynamisch in die Dividendensaison! Welche Aktien mit sportlichen Dividendenrenditen aufwarten.

Die Dividendensaison 2023 bietet attraktive Anlagechancen. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt und mit welchen Aktien und Strategien Sie vom Ausschüttungsreigen profitieren können.

Es ist wieder so weit! In Kürze beginnt die heiße Phase der Dividendensaison für das zurückliegende Geschäftsjahr 2022. Zwar wird über die Dividenden erst in den anstehenden Hauptversammlungen final abgestimmt, aber Analystenprognosen sowie die Dividendenvorschläge der Vorstände lassen erwarten, dass in dieser Saison einige neue Ausschüttungsrekorde aufgestellt werden. Beispiel Deutschland: Rund 55 Milliarden Euro dürften allein die 40 DAX®-Unternehmen einer Hochrechnung zufolge in diesem Jahr an ihre Anteilseigner:innen auszahlen (Quelle: Deka Fondsmagazin, 01/2023). Das wären rund 3,6 Milliarden Euro mehr als im Jahr zuvor. In der Gesamtsumme noch nicht enthalten ist die Ende 2022 von Volkswagen gezahlte Sonderdividende in Höhe von knapp 9,6 Milliarden Euro, die aus dem Börsengang von Porsche resultiert.

Auch Europa setzt einen drauf

Eine neue Bestmarke ist auch europaweit in greifbarer Nähe. Zu dieser Einschätzung kommt eine Studie von Allianz Global Investors (AGI). Den Berechnungen zufolge werden die im MSCI Europe Index vertretenen Unternehmen – 425 an der Zahl – in diesem Jahr voraussichtlich 387 Milliarden Euro an ihre Aktionär:innen überweisen (Quelle: AGI, Dividendenstudie 2023, Januar 2023). Gegenüber den 382 Milliarden Euro, die im Vorjahr gezahlt wurden, entspricht das einem Plus von rund 1,3 Prozent.

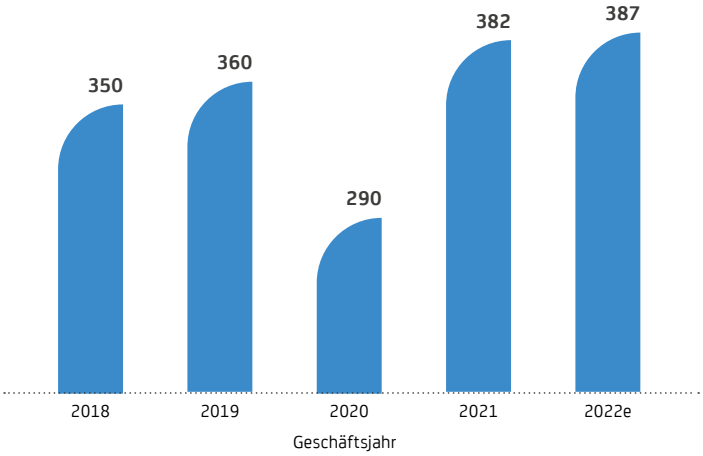
Nehmerqualitäten bewiesen

Nun mag sich eine Erhöhung um gut ein Prozent für so manchen Dividendenfan auf den ersten Blick etwas mager anhören. Lässt man jedoch die jüngere Vergangenheit Revue passieren, wird klar, dass selbst ein leichter Anstieg als tolle Leistung gewertet werden muss. Immerhin war das für die diesjährigen Ausschüttungen relevante Geschäftsjahr 2022 für die Unternehmen nur so gespickt von Herausforderungen: Gestörte Lieferketten, Ukraine-Krieg, hohe Energiekosten, Inflationsschock, Zinswende und sich verteuernde Finanzierungskonditionen – mit all dem mussten die Firmen fertig werden. Bereits veröffentlichte Geschäftszahlen zeigen, dass ihnen das erstaunlich gut gelungen ist. So schafften es Europas Aktiengesellschaften laut einer Auswertung von Refinitiv (ehemals Thomson Reuters) allen Widrigkeiten zum Trotz, ihre Gewinne im

Dividendenschätzung für Europa

Für das Geschäftsjahr 2022 wird für die im MSCI Europe Index enthaltenen Unternehmen ein leichter Anstieg der Dividendensumme um rund ein Prozent auf 387 Milliarden Euro erwartet.

Dividendenausschüttungen beim MSCI Europe Index
in Mrd. Euro



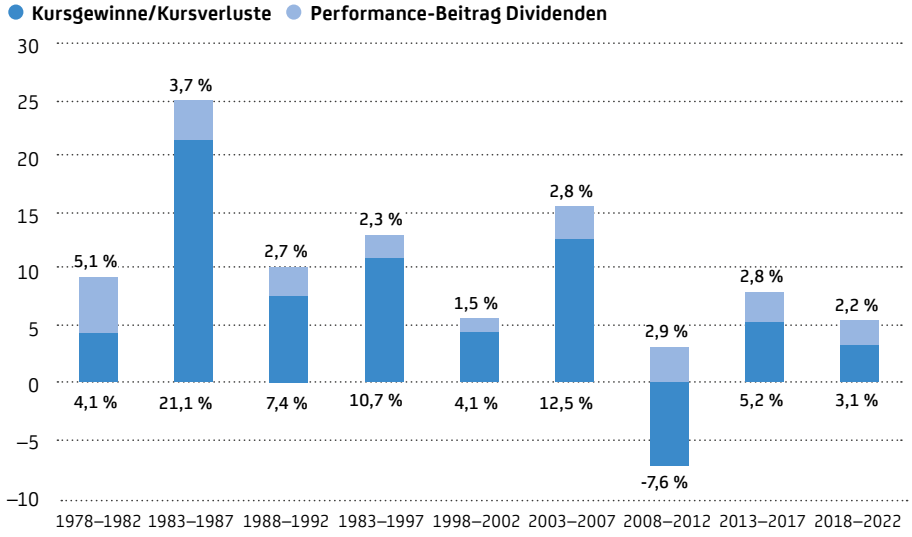
e = erwartet. Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen zuverlässigen Indikator fürzukünftige Entwicklungen dar.

Quelle: Allianz Global Investors (AGI), Dividendenstudien seit 2018

Dividenden als relativ verlässliche Ertragsquelle

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Dividenden einem Aktienportfolio mehr Stabilität verleihen können. Vor allem bei europäischen Aktien konnte man sich in Vergangenheit über hohe Ausschüttungssummen freuen. Diese halfen, die Gesamtperformance in Perioden mit negativer Kursentwicklung (siehe Zeitraum von 2008 bis 2012) zu stabilisieren.

Beitrag von Dividenden und Kursen zur Performance des MSCI Europa Index (in 5-Jahres-Perioden)
in % pro Jahr



Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.
Quelle: Allianz Global Investors (AGI), Studie: „Dividenden – Stabilität in unruhigen Zeiten", Januar 2023

vergangenen Jahr (zum Teil deutlich) zu steigern.

Verlässlichkeit ist gefragt

Wichtig ist die Gewinnentwicklung deshalb, weil sie in der Regel den Dividendentrend vorgibt. Will heißen: Steigende Gewinne gehen üblicherweise mit steigenden Dividenden einher. Umgekehrt bedeuten fallende Gewinne nicht automatisch, dass auch die Dividenden im gleichen Umfang zurückgehen. Denn viele Unternehmen legen Wert auf eine kontinuierliche – und damit verlässliche – Dividendenpolitik. Allerdings sollte dass in schlechten Zeiten nicht dazu führen, dass die Firmen durch unangemessen hohe Ausschüttungen ihre Substanz aufzehren. Die Kunst besteht also darin, die Balance zu wahren zwischen unternehmerischer Notwendigkeit und Aktionärsinteressen.

Warum Dividenden wichtig sind

„In dem schwierigen Jahr 2022 haben sich die europäischen Unternehmensprofite und damit auch die Dividenden in ihrer Gesamtheit bemerkenswert gut entwickelt", sagt Christian Stocker, Aktienstratege bei der UniCredit. Für den Experten stellen die Ausschüttungen hinsichtlich der Bewertung von Aktien ein wichtiges Kriterium dar. „Dividenden", so Stocker, „verhelfen einer schwankungsanfälligen Anlageklasse wie Aktien zu einer gewissen Stabilität. Dies gelte vor allem in Jahren mit negativer Kursentwicklung. In solchen Phasen könnten Dividendenzahlungen Kursverluste zum Teil, wenn nicht sogar komplett kompensieren.

Das zeigt auch die bereits erwähnte Dividendenstudie von Allianz Global Investors (AGI). Demnach lieferten Dividenden in den vergangenen Jahrzehnten regelmäßig einen wertvollen Beitrag zur Gesamtperformance von Aktien (siehe Grafik links). Zudem zeigt die Studie, dass Aktien von Unternehmen, die Dividenden ausschütten, im Zeitverlauf weniger schwankungsanfällig sind als Titel von Unternehmen, die nicht ausschütten. Den AGI-Berechnungen zufolge liegt die durchschnittliche Kursvolatilität von europäischen Dividendenzahlern rund zehn Prozentpunkte unter der von Nichtzahlern (Anm. der Red.: Die Volatilität ist eine Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen eines Wertpapieres innerhalb eines bestimmten Zeitraums).

Dividendenrendite im Fokus

Fassen wir kurz zusammen: Dividenden sind unter Investmentgesichtspunkten deshalb ein so wichtiger Faktor, weil sie zum einem dem Depot Stabilität und zum anderen der Performance einen zusätzlichen Schub verleihen können. Doch worauf gilt es bei Aktieninvestments hinsichtlich der Dividende zu achten? Oder anders ausgedrückt: Wie lassen sich „gute" von „schlechten" Titeln unterscheiden? Die bekannteste Kennziffer zur Bewertung der Dividendenqualität einer Aktie ist die Dividendenrendite. Sie gibt an, mit wie viel Prozent sich der aktuelle Aktienkurs durch die erwartete Dividende je Aktie verzinst. Manchmal wird auch die zuletzt gezahlte Dividende je Aktie zur Berech-

nung der Dividendenrendite herangezogen. Allerdings kann auf diese Weise – wie gleich noch zu sehen sein wird – schnell ein falsches Bild entstehen.

Als Faustformel gilt: Je höher die Dividendenrendite, umso attraktiver eine Aktie. In diesem Beitrag haben wir in den Tabellen auf Seite 15 und 17 eine kleine Auswahl europäischer und deutscher Aktien mit derzeit überdurchschnittlicher Dividendenrendite aufgelistet. Aber aufgepasst: Da sich der Aktienkurs und mitunter auch die Dividendenerwartungen fortlaufend verändern, ist die Dividendenrendite kein feststehender Wert. Zudem können besonders hohe Dividendenrenditen trügerisch sein. Gerät zum Beispiel der Aktienkurs einer Gesellschaft infolge schlechter Geschäftszahlen ins Trudeln, erhöht das unter ansonsten gleichen Bedingungen die Dividendenrendite. Anleger:innen, die in diesen Titel investieren, müssen dann später möglicherweise feststellen, dass die Dividende stark gekürzt oder ganz gestrichen wird, was wiederum den Kurs erneut belasten könnte.

Was den Dividendenadel ausmacht

Aus den obigen Ausführungen geht hervor, dass neben der Dividendenrendite zumindest noch eine weitere Größe berücksichtigt werden sollte: die Dividendenkontinuität. Denn wenn Unternehmen es geschafft haben, ihre Ausschüttungen über lange Zeiträume nie zu senken oder idealerweise sogar kontinuierlich zu erhöhen, spricht das für ein funktionierendes Geschäftsmodell, eine vorausschauende Unternehmensführung sowie eine hohe Wettbewerbsfähigkeit. Auf europäischer Ebene gehört beispielsweise Sanofi zu den Titeln, die sowohl eine hohe Dividendenrendite als auch eine beachtliche Zahlungskontinuität aufweisen. Schon seit mehr als zwei Jahrzehnten stockt der französische Pharmakonzern seine Dividende Jahr für Jahr auf – von 1,02 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2001 auf 3,33 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2021. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von mehr als sechs Prozent. Und auch für das zurückliegende Geschäftsjahr 2022 sieht der Dividendenvorschlag des Vorstands eine erneute Anhebung um knapp sieben Prozent auf 3,56 Euro je Aktie vor (Quelle: sanofi.com, Investor Relations). Das ergibt auf Basis des aktuellen Kurses eine Dividendenrendite von knapp vier Prozent (Anm. d. Red.: Der genannte Wert sowie auch alle nachfolgenden Angaben zur Dividendenrendite beziehen sich jeweils auf den 7. März 2023).

Als weiterer interessanter europäischer Dividendentitel könnte sich Enel erweisen. Der italienische Energiekonzern bringt es auf eine Dividendenrendite von mehr als sieben Prozent (auf Basis der für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Ausschüttung) und zählt damit zu den Top-Werten in der europäischen Dividenden-Champions-League. Auch die Dividendenhistorie sowie der Dividendenausblick kann sich bei Enel sehen lassen. Was Letzteres betrifft, geht der Analystenkonsens davon aus, dass die in Rom ansässige Gesellschaft die Dividende je Aktie für das laufende Geschäftsjahr erhöhen wird. Ein gewisses Risiko bergen jedoch

„In dem schwierigen Jahr 2022 haben sich die europäischen Unternehmensprofite und damit auch die Dividenden in ihrer Gesamtheit bemerkenswert gut entwickelt."

Christian Stocker,
Aktienstratege bei der UniCredit

Aktien mit hohen Dividendenrenditen (Auswahl) aus Europa

Unternehmen	Dividendenrendite*	Dividendenwachstum (5 Jahre)**	Dividendenausblick 2023***
AXA S.A. Frankreich/Versicherer	5,7 %	4,8 %	↗
Enel S.p.A Italien/Versorger	7,6 %	10,7 %	↗
Sanofi S.A. Frankreich/Pharma	4,0 %	6,3 %	↗
Stellantis N.V. Italien/Automobil	6,9 %	17,0 %	→
TotalEnergies SE Frankreich/Energie	6,7 %	0,7 %	↘

*Dividendenrendite auf Basis der für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Dividende **Wachstum der Dividende je Aktie von 2018 bis 2022 (5 Jahre) ***Dividendenausblick: → = unveränderte Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 erwartet ↗ = steigende Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 erwartet ↘ = sinkende Dividende für das Geschäftsjahr 2023 erwartet

Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 07.03.2023 Quellen: Thomson Reuters, Kepler Cheuvreux

ONLINE

Sie wollen über das Markt- und Dividendengeschehen auf dem Laufenden bleiben? Wir informieren Sie täglich unter:
>>blog.onemarkets.de

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

die hohen Nettoschulden des Konzerns. Sie beliefen sind Ende 2022 auf 60,1 Milliarden Euro.

Auch der DAX® bietet gute Chancen

Was den DAX® betrifft, überzeugen derzeit die Versicherungskonzerne Allianz und Münchener Rück sowohl mit einer attraktiven Dividendenrendite von jeweils über vier Prozent als auch einer historisch gesehen guten Zahlungsmoral. Beispiel Allianz: Im Zeitraum von 2008 bis 2022 erhöhten die Münchener die Dividende je Aktie von 3,50 Euro auf 11,40 Euro. Der Ausblick ist positiv und die Strategie des Versicherungsriesen sieht vor, eine Dividende zu zahlen, die zumindest um fünf Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass bestimmte betriebswirtschaftliche Kennziffern wie die Kapitalquote gewissen Mindestanforderungen genügen.

Erhöhtes Risiko bei Autobauern

Blickt man auf die Dividendenrendite der DAX®-Konzerne, fällt auf, dass derzeit die Autokonzerne BMW, Mercedes-Benz Group und Volkswagen relativ weit oben in der Rangliste platziert sind. Doch eine gewisse Vorsicht ist hier angebracht: Der Automobilsektor ist ausgesprochen zyklisch, was bei den konjunktursensiblen deutschen Autotiteln in den zurückliegenden Jahren schon zu einigen bösen Überraschungen hinsichtlich der Dividende geführt hat. BMW zum Beispiel hat die Dividende in der jüngeren Vergangenheit gleich zweimal in Folge (2019 und 2020) massiv zusammengestrichen.

Dividenden-Stars im Paket

Wie bereits erwähnt, schwingt bei Investments in Dividendenaktien immer die Gefahr mit, dass etwa infolge von Missmanagement oder schwacher Geschäftsentwicklung Ausschüttungen gekürzt oder ganz gestrichen werden. Dieses Einzeltitelrisiko lässt sich zwar nicht eliminieren, es lässt sich aber reduzieren: durch Diversifikation, also durch Streuung des Kapitals auf eine Vielzahl von Dividendenwerten. Genau diese Möglichkeit bietet ein neues HVB Open End Index Zertifikat auf den UC European Dividend Stars Index. Der Index enthält bis zu 30 europäische Unternehmen, die zum einen in den vergangenen zehn Jahren ihre Dividende stets erhöht oder zumindest stabil gehalten haben. Zum anderen müssen sie an den relevanten Anpassungstagen eine Dividendenrendite von mindestens 2,5 Prozent aufweisen. Wichtig für die Performance: Gezahlte Nettodividenden der Indexmitglieder werden in den Index reinvestiert, sodass Anleger:innen im Laufe der Jahre von einem Zinseszinseffekt profitieren können. Das HVB Open End Index Zertifikat nimmt eins zu eins an der Wertentwicklung des UC European Dividend Stars Index teil. Weitere Infos zu dieser diversifizierten Dividendenanlage finden Sie im Kasten links.

Indirekt von Dividenden profitieren

Auch wenn es sich paradox anhört: Manchmal kann es unter Chance-Risiko-Aspekten durchaus sinnvoll sein, auf Dividenden zu verzichten. Natürlich aber nur, wenn man dafür eine entsprechende

UC European Dividend Stars Index

- Der UC European Dividend Stars Index beinhaltet die Aktien von bis zu 30 europäischen Unternehmen, die in den zurückliegenden zehn Jahren stets ihre Dividende erhöht oder zumindest stabil gehalten haben. Zudem müssen die Unternehmen an den relevanten Anpassungstagen eine Dividendenrendite von mindestens 2,5 Prozent aufweisen.
- Ordentliche Anpassungen der Zusammensetzung erfolgen einmal jährlich, wobei an den jeweiligen Anpassungstagen eine Gleichgewichtung der Komponenten erfolgt. Auf diese Weise wird vermieden, dass bestimmte Indexmitglieder im Zeitverlauf ein zu hohes Gewicht erreichen.
- Bei dem UC European Dividend Stars Index handelt es sich um einen Net-Return-Index. Das heißt, dass gezahlte Nettodividenden der Indexmitglieder in den Index reinvestiert werden. Das ist unter Performancegesichtspunkten ein wichtiger Aspekt, da auf diese Weise Zinseszinseffekte genutzt werden können.
- In der vorläufigen Indexzusammensetzung (Stand per 7. März 2023) finden sich unter anderem die Pharmakonzerne Roche (Schweiz) und Sanofi (Frankreich), der Autokonzern Volvo (Schweden), die Beratungsgesellschaft Accenture (Irland), die Baumarktkette Hornbach (Deutschland), die Großbrauerei Carlsberg (Dänemark) sowie der Elektrokonzern Philips (Niederlande).

HVB Open End Index Zertifikat

Basiswert	UC European Dividend Stars Index
ISIN/WKN	DE000HW1EDS0/HW1EDS
Teilhabefaktor	100 %
Währung	EUR
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,10
Indexberechnungsgebühr	1,00 % p. a.

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HW1EDS

Aktien mit hoher Dividendenrendite (Auswahl) aus dem DAX®

Unternehmen	Dividendenrendite*	Dividendenwachstum (5 Jahre)**	Dividendenausblick 2023***
Allianz SE Versicherer	5,1 %	6,3 %	↗
BASF AG Chemie	7,1 %	2,0 %	→
Deutsche Post DHL AG Logistik	4,6 %	16,1 %	↘
E.ON SE Energie	4,8 %	4,5 %	→
Mercedes-Benz Group AG Automobil	6,5 %	0,7 %	→

*Dividendenrendite auf Basis der für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Dividende **Wachstum der Dividende je Aktie von 2018 bis 2022 (5 Jahre) ***Dividendenausblick: → = unveränderte Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 erwartet ↗ = steigende Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 erwartet ↘ = sinkende Dividende für das Geschäftsjahr 2023 erwartet

Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 07.03.2023 Quellen: Thomson Reuters, Kepler Cheuvreux

Gegenleistung bekommt. Die Rede ist von Anlageprodukten wie Bonus-Zertifikaten, Discount-Zertifikaten oder Aktienanleihen Protect. Warum?

Vereinfacht ausgedrückt: Bei diesen Anlagen behält der Emittent die während der Laufzeit erwarteten Dividenden der zugrunde liegenden Aktie ein und verwendet sie dafür, die Renditechancen beziehungsweise die jeweiligen Teilschutzmechanismen dieser Produkte zu finanzieren. Dabei gilt: Je höher die erwarteten Dividendenrenditen des Basiswerts, umso attraktivere Produktkonditionen lassen sich herausholen. Das spiegelt sich dann zum Beispiel in höheren Zinszahlungen bei Aktienanleihen oder tieferen Barrieren bei Bonus-Zertifikaten wider. Ein Blick kann sich also lohnen. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine kleine Auswahl an entsprechenden Produkten. Unser komplettes Angebot gibt es online unter onemarket.de.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei strukturierten Produkten um Schuldverschreibungen des Emittenten, der UniCredit Bank AG, handelt. Bei Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Wissen: Dividenden

Wann wird die Dividende ausgeschüttet?
Die meisten Unternehmen zahlen einmal jährlich eine Dividende – und zwar für das vorangegangene Geschäftsjahr. Normalerweise geschieht das direkt im Anschluss an die Hauptversammlung. In einigen Ländern nehmen die Unternehmen mitunter auch vierteljährliche oder halbjährliche Dividendenzahlungen vor (etwa in den USA, Frankreich oder Großbritannien).

Wer entscheidet über die Dividende?
Über die Dividende je Aktie entscheiden die Aktionär:innen auf der Hauptversammlung. Vorher macht allerdings der Vorstand einen Dividendenvorschlag. Die Aktionär:innen stimmen dann über diesen Vorschlag ab.

Dividendenrendite – was ist das?
Die Dividendenrendite ist eine wichtige Kennzahl bei der Aktienanalyse. Sie ergibt sich, indem man die Dividende je Aktie durch den aktuellen Börsenkurs der Aktie teilt und das Ergebnis mit 100 multipliziert. Anders ausgedrückt: Die Dividendenrendite zeigt an, in welcher Höhe sich der Aktienkurs durch die Dividende „verzinst". Aber: Da sich der Kurs einer Aktie ständig verändert und auch Dividenden im Zeitverlauf schwanken können, ist die Dividendenrendite keine feststehende Größe.

Was bedeutet Ausschüttungsquote?
Die Ausschüttungsquote gibt an, welcher Anteil am Jahresüberschuss einer Aktiengesellschaft als Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre gezahlt wird.

HVB-Anlageprodukte auf europäische und deutsche Dividendenaktien

>> onemarkets.de

Basiswert	Produkttyp	ISIN	(Letzter) Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Allianz SE	HVB Express Plus Zertifikat	DE000HVB7NE3*	19.04.2027	Ertrags-Barriere: 65 %**, max. Rückzahlungsbetrag: EUR 1.308,–
AXA S.A.	HVB Express Plus Zertifikat	DE000HVB7NC7*	19.04.2027	Ertrags-Barriere: 65 %**, max. Rückzahlungsbetrag: EUR 1.368,–
BASF SE	HVB Express Aktienanleihe Protect	DE000HVB7L52*	06.04.2026	Zinszahlung: 7,10 % p. a.***, Barriere: 60 %**
Deutsche Post AG	HVB Express Aktienanleihe Protect	DE000HVB7KH2*	06.04.2026	Zinszahlung: 6,00 % p. a.***, Barriere: 60 %**
Enel S.p.A.	HVB Bonus Pro Zertifikat	DE000HVB7KF6	10.03.2028	Bonuslevel: EUR 1.320,–, Barriere: 60 %**
Sanofi S.A.	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HC1QNK4	22.12.2023	Bonuslevel (=Cap****): EUR 150,–, Barriere: EUR 70,–

*Produkt in Zeichnung **vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag ***bezogen auf den Nennbetrag ****obere Kursgrenze

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

onemarkets Fund
Alles im Einklang

Bühne frei für zwei Aktienfonds, die zu überzeugen wissen! Der eine ist auf Dividenden und stabile Erträge fokussiert, der andere hat die Chancen von Wachstumsländern im Blick. Die Fonds profitieren von der geballten Kompetenz von Fidelity bzw. J.P. Morgan.

ONEMARKETS FUND

Einen Überblick über unser Fondsangebot sowie detaillierte Informationen zu jedem Fonds finden Sie unter
>>onemarkets.de/onemarkets-fund

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

onemarkets Fund – so heißt unser neues Angebot für aktiv gemanagte Fondslösungen. Gestartet ist die Fondskollektion im Oktober 2022 mit (zunächst) sieben Teilfonds, die unterschiedliche Investmentstrategien verfolgen. Jeder dieser Fonds zielt auf ein ganz bestimmtes Anlagebedürfnis ab. Außergewöhnlich machen die Fonds das hochkarätige Expertenwissen sowie die durchdachten Anlagemodelle, die bei der Umsetzung der jeweiligen Strategie zum Einsatz kommen.

Heute wollen wir eine erste Zwischenbilanz ziehen und Ihnen zwei Fondsstrategien vorstellen, die auf die Anlageklasse Aktien setzen. Allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Der onemarkets Fidelity World Equity Income Fund basiert auf einer dividendenorientierten Aktienstrategie, welche darauf abzielt, den globalen Aktienmarkt bei geringerer Schwankungsintensität zu übertreffen. Beim anderen Fonds handelt es sich um den onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund. Er ermöglicht einen kompakten Zugang zu den aufstrebenden, wachstumsstarken Schwellenländern der Welt.

Auf der Suche nach Qualität

Gut ins neue Jahr gestartet ist der onemarkets Fidelity World Equity Income Fund. Markus Beilmann, Vertriebsleiter Mitte und Süd bei Fidelity International, überrascht das nicht: „Der Fonds hat das geliefert, was er verspricht: eine solide Wertentwicklung bei vergleichsweise geringen Wertschwankungen.“ Damit, so Beilmann, sei der Fonds einmal mehr seinem Anspruch als Basisinvestment gerecht geworden. Er richte sich an alle, die langfristig von den Chancen der globalen Aktienmärkte profitieren wollen

Gute Musiker:innen zeichnen sich durch Taktgefühl aus. Bei erfolgreichen Fonds ist es nicht anders. Die Strategie gibt den Takt vor.

und die dabei einen Fokus auf defensive Werte legen. Daher sei der Fonds auch sehr gut für den langfristigen Vermögensaufbau geeignet, etwa über Fondsparpläne (siehe Interview auf Seite 20).

Um die Anlageziele zu erreichen, sucht das Fidelity-Fondsmanagement weltweit nach Qualitätsunternehmen mit attraktivem Dividendenprofil. Um als Qualitätsunternehmen eingestuft zu werden, müssen die Gesellschaften wiederum mit stabilen Geschäftsmodellen und robusten Unternehmensgewinnen überzeugen. Die Ausrichtung auf Ertragskraft und Dividenden ist ein wichtiger Aspekt. Denn dadurch lassen sich – wie ein Blick in die Fondshistorie zeigt – Verlustrisiken in schwächeren Marktphasen verringern.

Gründlicher Auswahlprozess

Das Portfolio des onemarkets Fidelity World Equity Income Fund umfasst typischerweise 40 bis 50 Titel. „Wir sehen uns regional wie auch sektoral als gut diversifiziert“, berichtet Fidelity-Experte Beilmann. Sollte eine Aktie hinsichtlich ihrer Bewertung ein Niveau erreichen, das dem Fondsmanagement als zu riskant erscheint, so kann sie aussortiert werden. Ein permanentes Umschichten wird allerdings nicht angestrebt. Dies entspreche nicht der Philosophie des Fonds, so Beilmann. Wenn es eine Aktie einmal geschafft habe, in die Allokation aufgenommen zu werden, dann habe sie einen umfangreichen und gründlichen fundamentalen Analyseprozess durchlaufen. Dabei handele es sich in der Regel um Unternehmen, die in der Lage sind, über komplette Konjunkturzyklen hinweg zu bestehen. Entsprechend hoch sei die durchschnittliche Haltedauer. „Sie sollte im Schnitt bei mehr als fünf Jahren pro Aktie liegen“, betont Beilmann.

Nachhaltiges Engagement

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt beim Auswahlprozess eine Rolle, indem zum Beispiel Unternehmen aus kontroversen Bereichen wie unter anderem fossile Rohstoffe, Glücksspiel oder Tabak von der Allokation ausgeschlossen sind. Beilmann hebt zudem das Nachhaltigkeitsengagement von Fidelity hervor: „Engagement bedeutet, dass sich unsere Analysten und Fondsmanager mit den Unternehmen in einem fortlaufenden Dialog befinden, insbesondere über persönliche Gespräche, aber auch über das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen.“ Diese Kommunikation ziele darauf ab, die Geschäftsleitung für die Aspekte der Nachhaltigkeit weiter zu sensibilisieren und auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsbilanzen hinzuwirken.

Fokus auf Schwellenländer

Auf eine positive Wertentwicklung blickt auch unser Schwellenmarktfonds zurück, der onemarkets J.P. Morgan World Countries Fund. Welche Faktoren sprechen für diese Anlage? „Da gibt es mehrere Gründe“, sagt Ulf Blaurock, Executive Director bei J.P. Morgan Asset Manage-

onemarkets Fidelity World Equity Income Fund

Fondstyp	globaler Aktienfonds
Anlageverwalter	Fidelity
Rückzahlungstermin	Open End*
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	ausschüttend** (ISIN: LU2503838604)
	thesaurierend*** (ISIN: LU2503841731)
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	2,01 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,–
Sparplan	ab EUR 25,– möglich

*Der Fonds kann jederzeit mit oder ohne Angabe von Gründen durch Beschluss der Hauptversammlung der Anteilinhaber:innen aufgelöst und liquidiert werden. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. ***Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 21.

Weitere Informationen zum Fonds sowie die aktuellen Rücknahmepreise finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld.

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund

Fondstyp	Aktienfonds Emerging Markets
Anlageverwalter	J.P. Morgan
Rückzahlungstermin	Open End*
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	ausschüttend** (ISIN: LU2503834280)
	thesaurierend*** (ISIN: LU2503834363)
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	2,01 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,–
Sparplan	ab EUR 25,– möglich

*Der Fonds kann jederzeit mit oder ohne Angabe von Gründen durch Beschluss der Hauptversammlung der Anteilinhaber:innen aufgelöst und liquidiert werden. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. ***Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 21.

Weitere Informationen zum Fonds sowie die aktuellen Rücknahmepreise finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld.

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Markus Beilmann, Fidelity International

Markus Beilmann ist Vertriebsleiter Mitte und Süd bei Fidelity International.

„Die Dividende ist eine wichtige Ertragsquelle für den onemarkets Fidelity World Equity Income Fund“

onemarkets: Sind Sie mit der Entwicklung des onemarkets Fidelity World Equity Income Fund zufrieden?
Markus Beilmann: Ein klares Ja! Der Fonds hat das geliefert, was er verspricht: eine solide Wertentwicklung bei vergleichsweise geringen Wertschwankungen. Die defensive Ausrichtung hat sich auch in der jüngeren Vergangenheit bezahlt gemacht. Es ist relativ leicht, an der Börse erfolgreich zu sein, wenn dort gerade die Sektkorken knallen. Es gehört aber viel „Fingerfertigkeit“ dazu, in schwächeren Marktphasen besser abzuschneiden als der Gesamtmarkt. Wir wollen die Outperformance vor allem dann generieren, wenn die Märkte schwierig sind. Darin liegt eine der zentralen Stärken des Fonds.

onemarkets: Wie erfolgt die Titelauswahl?
Beilmann: Für den Fonds kommen nur Aktien von Unternehmen infrage, die ein solides Geschäftsmodell mit vergleichsweise stetiger und zyklusunabhängiger Gewinn- und Cashflow-Entwicklung sowie robuste Margen aufweisen. Denn solche Unternehmen sind in der Regel attraktive und nachhaltige Dividendenzahler. Die Dividende wiederum ist eine wichtige Ertragsquelle für den Fonds.

onemarkets: Welche Merkmale sollte eine Aktie hinsichtlich der Dividende aufweisen?
Beilmann: Die Dividendenrendite spielt natürlich eine Rolle, allein ausschlaggebend ist sie aber nicht. Denn was nützt heute die höchste Dividendenrendite, wenn morgen das Geschäftsmodell kollabiert und die Dividende gestrichen wird. Für das Fondsmanagement sind daher bei der Titelselektion andere Kenngrößen wie die Dividendenkontinuität und das Dividendenwachstum von mindestens ebenso großer Bedeutung.

onemarkets: Spielen auch Nachhaltigkeitskriterien für Fidelity bei der Auswahl eine Rolle?*
Beilmann: Ja, das tun sie. Der onemarkets Fidelity World Equity Income Fund ist eine Strategie nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung. Ebenso erfüllt er die Mindestausschlüsse nach dem Verbändekonzept. Das heißt, dass Aktien aus bestimmten Branchen wie etwa fossile Rohstoffe, Glücksspiel oder Tabak außen vor bleiben. Zudem übt das Fondsmanagement ein starkes nachhaltiges Engagement aus, etwa über persönliche Gespräche, aber auch über das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen.

onemarkets: Für wen ist der Fonds geeignet?
Beilmann: Wir sehen den onemarkets Fidelity World Equity Income Fund als Basisinvestment für alle, die langfristig von den Chancen der globalen Aktienmärkte profitieren wollen und dabei einen Fokus auf defensive Werte legen.

onemarkets: Herr Beilmann, vielen Dank für das Gespräch.

>> Das vollständige Interview finden Sie auf blog.onemarkets.de

Alle Meinungsaussagen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung des Gesprächspartners wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.

*Bitte beachten Sie, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durch den Fondspartner nicht automatisch dazu führt, dass der Fonds im Sinne der HVB-Klassifikation als „Nachhaltiges Anlageprodukt“ eingestuft wird.

ment. Zum einen stelle der Fonds ein ideales Vehikel dar, um in Schwellenländer möglichst breit diversifiziert zu investieren. Zudem bilde er das gesamte Spektrum von Schwellenmarkt-Aktien ab, sowohl regional als auch hinsichtlich bestimmter Investment-Stile wie Value und Growth (siehe Interview Seite 21).

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Kompetenz des Fondsmanagements. J.P. Morgan Asset Management verfügt über eine mehr als 50 Jahre lange Erfahrung mit Emerging Markets und unterhält eines der größten Schwellenländer-Expertenteams weltweit. Das Team besteht unter anderem aus 100 Investmentprofis wie Research-Analyst:innen und Länderspezialist:innen, die an neun Standorten arbeiten und die jeweiligen Landessprachen fließend sprechen. „Damit gelingt es uns, ganz nah an den investierten Unternehmen zu sein“, erklärt Blaurock. Für eine erfolgreiche Schwellenmarktstrategie sei diese Expertise vor Ort essenziell.

Chancenreiche Beimischung

Typischerweise stellen Investments in Schwellenländer eine Beimischung zu klassischen Kerninvestments wie beispielsweise Mischfonds dar. Diese „taktischen Satelliten“ machen einen eher geringeren, dafür aber umso chancenreicheren Anteil des Portfolios aus.

Doch warum bieten Emerging Markets überproportionale Chancen? „Wenn Sie überlegen, dass monatlich rund neun Millionen Menschen in die sogenannte konsumstarke Mittelschicht aufsteigen, sind das pro Jahr 100 Millionen neue Konsument:innen qualitativ höherwertiger Güter“, rechnet Ulf Blaurock das Potenzial vor. Hieraus würden sich für das Fondsmanagement eine Menge spannender Investitionsmöglichkeiten ergeben, etwa in der Konsumgüterindustrie, aber auch im Gesundheitssektor und im Finanzsegment. Die Risiken lässt der J.P.-Morgan-Experte nicht unerwähnt: „Man darf nicht naiv sein: Schwellenländeraktien neigen dazu, stärker zu schwanken als etwa europäische Titel oder US-Papiere.“ Eine Gefahr lauert zum Beispiel in dem sich verschärfenden Konflikt

zwischen den USA und China. „Man darf versichert sein, dass das Fondsmanagement auf dieses Risiko und andere Konfliktherde ein wachsames Auge hat“, betont Blaurock. Die jahrzehntelange Erfahrung ermögliche es, verschiedene Ereignisse besser zu verstehen und den Fonds entsprechend aufzustellen.

Optimistischer Ausblick

Blaurock ist überzeugt, dass sich mit der Anlageklasse „Global Emerging Markets“ eine überdurchschnittliche Wertentwicklung erzielen lässt. „In unseren aktuellen langfristigen Ertragsannahmen für die kommenden 10 bis 15 Jahre erwarten wir für Aktien aus den globalen Schwellenländern einen durchschnittlichen jährlichen Ertrag von acht Prozent.“ Das stimmt zuversichtlich, wenngleich Prognosen natürlich immer auch mit Unwägbarkeiten verbunden sind.

Disclaimer (gilt für alle Fonds): Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des onemarkets Fund („der Fonds“) und die wesentlichen Anlegerinformationen der Teilfonds, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Diese Dokumente sind in englischer sowie der jeweiligen Landessprache unter www.structuredinvest.lu verfügbar und können kostenlos zusammen mit den jeweils aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und in den Geschäftsräumen des Vertriebspartners angefordert werden. Hierbei ist die englische Version die rechtlich bindende. Der Wert der Anteile und der Gewinn aus einer Anlage in den Fonds können je nach Marktbedingungen fallen oder steigen und Anleger:innen könnten das investierte Kapital nicht zurückbekommen. Keiner der Teilfonds bietet eine Renditegarantie. Darüber hinaus steht es der Verwaltungsgesellschaft gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EC und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU frei, die Absatzmaßnahmen bezüglich ihrer gemeinsamen Anlagen in übertragbaren Wertpapieren einzustellen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Ulf Blaurock, J.P. Morgan Asset Management

Ulf Blaurock ist Executive Director bei J.P. Morgan Asset Management

„Der onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund ist eine ideale Anlage, um breit diversifiziert in Wachstumsländer zu investieren“

onemarkets: Schwellenmärkte gelten als relativ riskant. Warum sollten man sie trotzdem auf dem Radar haben?
Ulf Blaurock: Gerade jetzt gehören die Emerging Markets auf den Radar! Warum? Erstens, weil sich an den langfristig überdurchschnittlichen Wachstumsaussichten der Schwellenländer nichts geändert hat. Zweitens, weil nach den Kurskorrekturen in den vergangenen ein bis zwei Jahren die Bewertungen attraktiv erscheinen. Für einen Neueinstieg oder eine Aufstockung in Schwellenländeraktien sind das keine schlechten Voraussetzungen. Langfristig gesehen sind wir davon überzeugt, dass sich mit der Anlageklasse „Global Emerging Markets“ eine überdurchschnittliche Wertentwicklung erzielen lässt.

onemarkets: Warum sollte man sich bei Schwellenmarkt-Investments für den onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund entscheiden?
Blaurock: Dafür gibt es mehrere Gründe. So kann der Fonds eine sinnvolle Anlage darstellen, um breit diversifiziert in Wachstumsländer zu investieren. Der Fonds bildet das gesamte Spektrum von Schwellenmarktaktien ab, sowohl regional, aber auch hinsichtlich bestimmter Investment-Stile wie Value und Growth. Für Anlegerinnen und Anleger, die sich mit dem Thema Schwellenländer das erste Mal beschäftigen, kann der Fonds somit auch ein geeignetes Einstiegsinstrument sein. Aber noch ein Punkt spricht für den Fonds: J.P. Morgan ist ein Pionier in dieser Anlageklasse und kennt die Märkte dank jahrzehntelanger Erfahrung sehr gut.

onemarkets: Auf welchen Märkten liegt derzeit der Schwerpunkt des Fonds?
Blaurock: Der Fonds hat seinen regionalen Schwerpunkt eindeutig in der asiatischen Wachstumsregion. Dort finden wir langfristige strukturelle Wachstumstrends und besonders spannende Branchen, in die wir investieren; etwa IT-Unternehmen, aber auch bestimmte Bereiche des Konsums. Hier wird sich der enorme Einkommens- und Wohlstandsschub bei der Bevölkerung der Schwellenländer besonders auszahlen.

onemarkets: Für welche Anlegerprofile eignet sich der Fonds?
Blaurock: Man darf nicht naiv sein: Schwellenländeraktien neigen dazu, stärker zu schwanken als etwa europäische Titel oder US-Papiere. Das war oft so und dürfte auch so bleiben. Mit diesen temporären Schwankungen sollte man klarkommen. Ein genügend langer Investitionszeitraum ab fünf Jahren ist dabei sehr hilfreich. Aber – wie gesagt – langfristig sollte sich das höhere Risiko in einer höheren Performance für die Anleger:innen auszahlen.

onemarkets: Herr Blaurock, vielen Dank für das Gespräch.

>> Das vollständige Interview finden Sie auf blog.onemarkets.de

Alle Meinungsaussagen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung des Gesprächspartners wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.

Comeback der US-Techs

Der US-Technologiesektor blickt auf ein schwieriges Börsenjahr 2022 zurück. Inzwischen haben sich die Aktien jedoch mit einer Gegenbewegung zurückgemeldet. Wie ist es um Apple, Alphabet, Amazon, Meta & Co. derzeit bestellt? Und wie lässt sich investieren?

ONLINE

Wir halten Sie auf dem Laufenden! Aktuelle Börsenberichte, Markteinschätzungen und Chartanalysen finden Sie auf:
>> blog.onemarkets.de

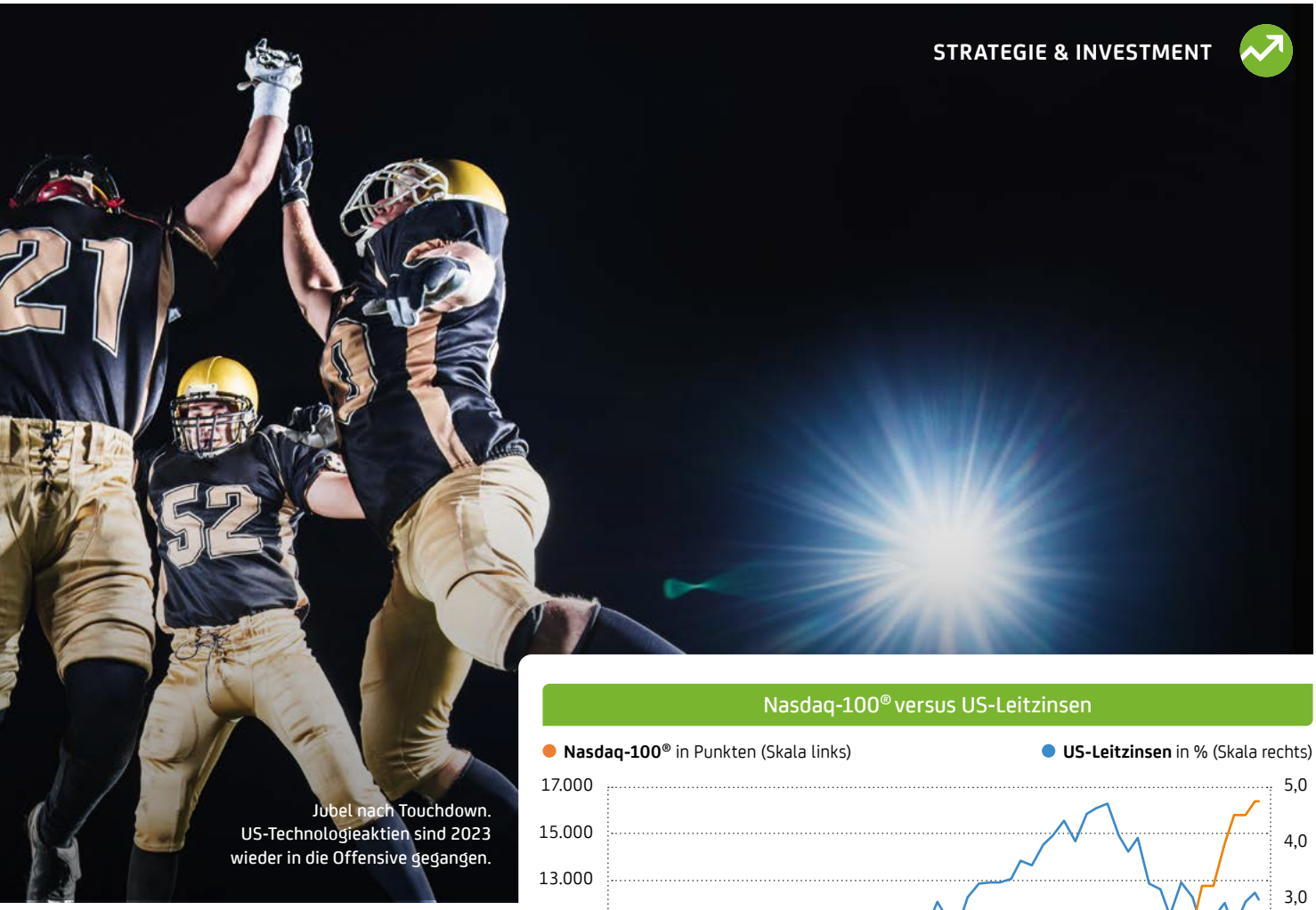
Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

„Märkte machen sehr seltsame Dinge, weil sie auf das Verhalten der Menschen reagieren, und manchmal sind die Menschen ein bisschen verrückt", lautet eine allbekannte Aussage von **Alan Greenspan.** Das Zitat des Vorsitzenden der US-Notenbank von 1987 bis 2006 passt bestens in die heutige Zeit. Zuerst tauchte der weltweit am meisten beachtete Index für Technologie-Aktien, der **Nasdaq-100®,** im vergangenen Jahr in der Spitze um mehr als ein Drittel ab, um in diesem Jahr plötzlich eine **V-förmige Erholung** zu wagen. Das „Verrückte" dabei: An den Rahmenbedingungen hat sich (noch) nicht viel geändert.

So setzt sich die als Auslöser für den „Tech-Crash" geltende Zinswende durch die Fed fort. Allerdings hat das Tempo der Erhöhungen zuletzt abgenommen. Nachdem die **Federal Reserve** im vergangenen Jahr mit kräftigen Schritten von 0,75 und 0,50 Prozentpunkten den Geldfluss drosselte, waren es bei der ersten Sitzung 2023 „nur" noch 25 Basispunkte. Insgesamt erhöhte sich die obere Grenze des Leitsatzes innerhalb von knapp einem Jahr von 0,25 Prozent auf 4,75 Prozent. Die Formulierung **„Weitere Erhöhungen werden angemessen sein"** blieb nach der Fed-Sitzung im Februar unangetastet und signalisiert unmissverständlich die Bereitschaft zu einer weiteren Straffung der Geldpolitik (Quelle: „Federal Reserve issues FOMC statement", 1. Februar 2023).

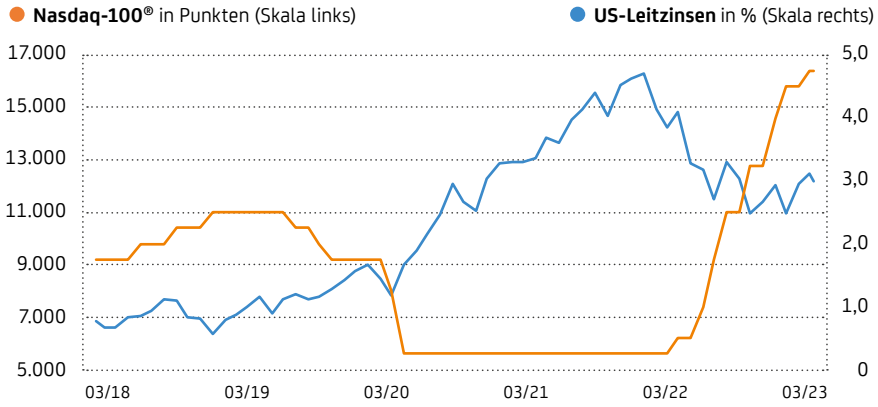
Zinsgipfel bald erreicht?

Momentan geht man an den Märkten davon aus, dass die Fed im Rahmen der kommenden Sitzungen im März und im Mai die Leitzinsen um **jeweils weitere 25 Basispunkte** anheben wird. Dann, so die Hoffnung, könnte der Zinsgipfel erreicht sein. Das gilt allerdings nur für den Fall,



Jubel nach Touchdown. US-Technologieaktien sind 2023 wieder in die Offensive gegangen.

Nasdaq-100® versus US-Leitzinsen



Dargestellter Zeitraum: 08.03.2018 bis 07.03.2023. Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 07.03.2023 Quelle: Bloomberg

dass der Inflationsdruck abnimmt. Wie sehr die Leitsätze die Entwicklung von Tech-Aktien beeinflussen, zeigt ein Blick in die Vergangenheit. Zwischen 2020 und 2021, als sich der Zins im Bereich von null Prozent bewegte, schossen die Kurse förmlich nach oben. Die anschließende Phase von Leitzinserhöhungen hatte dagegen fallende Notierungen bei den Tech-Werten zur Folge (siehe Grafik rechts).

Gewinne auf Sparflamme

Aber nicht nur die Zinsen, auch die **Unternehmensergebnisse** spielen für alle, die in Tech-Aktien investieren wollen, eine wichtige Rolle. Hier zeigten sich zuletzt **Licht und Schatten.** Bei den fünf Tech-Schwergewichten Meta, Apple, Alphabet, Microsoft und Amazon, die an der Börse unter dem Akronym **„MAAMA“** bekannt sind, kam es in der jüngsten Berichtssaison mehrheitlich zu Enttäuschungen. Die einzige positive Überraschung lieferte **Meta Platforms**, also das frühere Facebook. Das Unternehmen wies zwar einen Erlös- und Gewinnrückgang für das vierte Quartal 2022 aus, der **Analystenkonsens** hatte aber mit einem noch höheren Minus gerechnet. Zudem schürte der Konzern mit einer in Aussicht gestellten Erholung der seit Langem schwächelnden Werbeeinnahmen sowie einem **Aktienrückkaufprogramm** im Volumen von 40 Milliarden US-Dollar Zuversicht. Was ebenfalls gut ankam: Gründer und CEO **Mark Zuckerberg** will den Fokus in Zukunft verstärkt auf die Profitabilität richten. Seinen Aussagen zufolge soll 2023 das **„Jahr der Effizienz“** werden (Quelle: Meta Platforms, Pressemitteilung vom 1. Februar 2023).

Bei **Alphabet** hinterließ die Flaute im Online-Werbemarkt derart dicke Brems-

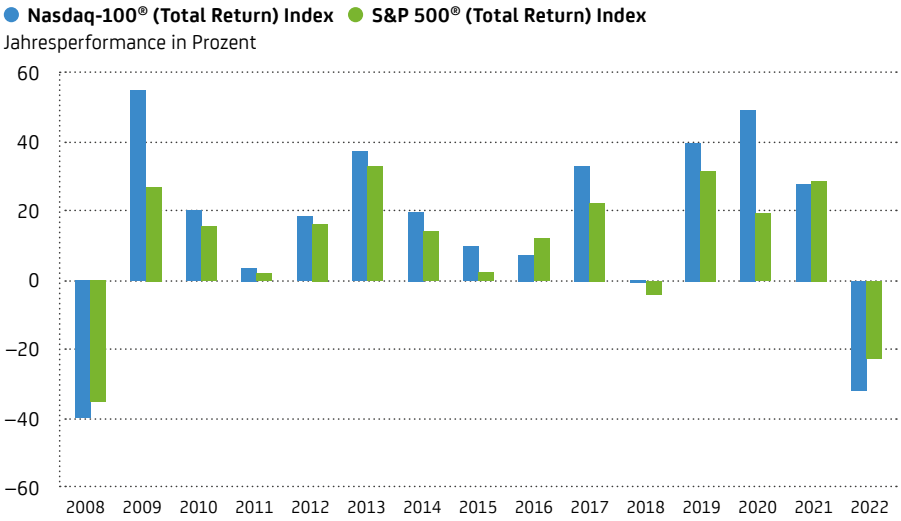
Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate* der Nettogewinne der Nasdaq-100®-Unternehmen von 2003 bis 2022:

GEWINN

20,4 %

Quelle: Nasdaq Inc.
*CAGR (Compound Annual Growth Rate)
Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Indexvergleich: Performance auf Jahresbasis



Die Balken bilden die prozentuale Performance im jeweiligen Jahr ab (vom ersten bis zum letzten Kurs des Jahres).
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.
Quelle: Refinitiv

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate* der Umsätze der Nasdaq-100®-Unternehmen von 2003 bis 2022:

UMSATZ

12,5 %

Quelle: Nasdaq Inc.
*CAGR (Compound Annual Growth Rate)
Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate* der Dividende je Aktie der Nasdaq-100®-Unternehmen von 2003 bis 2022:

DIVIDENDEN

24,9 %

Quelle: Nasdaq Inc.
*CAGR (Compound Annual Growth Rate)
Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

spuren, dass im vierten Quartal 2022 die Erwartungen des Marktes verfehlt wurden. Beim Umsatz lag der **Google-Mutterkonzern** um rund 440 Millionen US-Dollar, bei den Gewinnen um 14 Cents je Aktie hinter der Konsensschätzung zurück (Quelle: Refinitv, Analystendatenbank). Bei **Apple** zeigte sich ein vergleichbares Bild. Der Kultkonzern schlitterte mit seinem ausgewiesenen Gewinn sogar zum ersten Mal seit 2016 an den Schätzungen vorbei. Grund waren vor allem coronabedingte Produktionsausfälle in China. **Amazon** konnte zwar im Weihnachtsquartal trotz konjunkturellen Gegenwinds mehr umsetzen, als Marktteilnehmer:innen erwartet hatten, allerdings enttäuschte der weltgrößte Online-Händler mit seinem Ausblick.

KI – Megatrend auf dem Vormarsch

Auch beim Softwareriesen **Microsoft** ist die Wachstumsdynamik zum Erliegen gekommen. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 verzeichnete der Windows-Anbieter mit einem Erlösplus von zwei Prozent das langsamste Wachstum seit mehr als sechs Jahren. Insbesondere die Nachfrage nach **Software** und **Cloud-Diensten** kühlte sich ab. Der Nettogewinn gab sogar überproportional um zwölf Prozent nach (Quelle: Microsoft, Pressemitteilung vom 24. Januar 2023). Wieder auf die Erfolgsspur zurückkommen möchte Microsoft mithilfe der aktuell heiß diskutierten Software **ChatGPT,** welche eigenständig Texte verfassen und auch eine Konversation mit einem Menschen simulieren kann. Die auf **Künstlicher Intelligenz (KI)** basierende Anwendung wird schon bald in das Premium-Abo der Plattform **Teams** sowie der Suchmaschine **Bing** integriert. Damit setzt Microsoft vor allem Google unter Druck.

In den Entwicklungsbüros von Alphabet rauchen bezüglich KI aber ebenfalls die Köpfe. **Google** arbeitet bereits seit Längerem an einer eigenen Software namens **LaMDA,** die schon bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. **„Wir werden diese Arbeit mutig, aber mit großem Verantwortungsbewusstsein fortsetzen“,** gibt sich Alphabet-Chef Sundar Pichai selbstsicher. Wie wichtig KI für den Konzern ist, zeigte sich in der Telefonkonferenz zur Zahlenvorlage für 2022. Die Google-Mutter verwies laut Berechnungen von Reuters 45-mal auf KI, gut dreimal so häufig wie im vorangegangenen Quartal (Quelle: Reuters, „From Meta to Microsoft, AI‘s big moment is here“, 3. Februar 2023).

Der „Goldrausch“ im Bereich Künstliche Intelligenz hat auch Apple und Meta infiziert. Zuckerberg bezeichnete Anwendungen wie ChatGPT als **„spannenden Bereich“** und Apple-Chef Tim Cook möchte mit dieser Technologie etwa die Unfall-Erkennung des iPhones und der Apple Watch verbessern. KI soll mittelfristig bei sämtlichen Produkten und Dienstleistungen zum Einsatz kommen. **„Wir sehen in diesem Bereich ein enormes Potenzial, das praktisch alles, was wir tun, beeinflusst“**, so Cook (Quelle: onvista.de, Artikel vom 6. Februar 2023).

Gefragte Hightech-Chips

Nicht wegzudenken beim Thema KI ist **Nvidia.** Der US-Chipdesigner hat seine **Hochleistungsprozessoren** nicht nur bei ChatGPT im Einsatz, auch bei den Megatrends **Blockchain** (siehe auch Kasten: Solactive® Blockchain & Crypto Technology Index AR“ auf Seite 25) sowie **Auto-**

nomes Fahren nimmt der Konzern eine führende Rolle ein. Letztgenanntes Segment ist einer der Wachstumstreiber im Konzern. Im vierten Quartal 2022/23 (Stichtag: 29. Januar 2023) legte der Umsatz in der Sparte um 135 Prozent zu (Quelle: Nvidia, Pressemitteilung vom 22. Februar 2023). Geholfen hat dabei unter anderem die Markteinführung des vollelektrischen Autos **Polestar 3,** der erste SUV, der auf Nvidias **DRIVE-Plattform** läuft (Anm. d. Red.: Polestar ist ein Joint Venture von Volvo und dem chinesischen Autohersteller Geely). Zudem gab die Marke NETA von **Hozon Auto** (China) bekannt, ihre zukünftigen E-Fahrzeuge auf Nvidias DRIVE-Plattform zu bauen.

Gefragte Hightech-Prozessoren

Abschließend noch ein Blick auf **Netflix.** Der Streaming-Primus hat zwar ein holpriges Jahr 2022 hinter sich, konnte am Ende aber doch noch positiv überraschen. Mit **7,66 Millionen neuen Abonnent:innen** im vierten Quartal übertraf der Internet-Konzern deutlich die Erwartungen. Zudem stellte Netflix die Weichen für eine neue Zukunft: Mitbegründer Reed Hastings trat Mitte Januar von der Spitze zurück und übergab das Zepter an seinen langjährigen Partner Ted Sarandos sowie den bisherigen Orga-Vorstand Greg Peters. Das Führungsduo will die Firma künftig noch mehr auf Profit trimmen. So soll eine **Account-Sharing-Sperre** Geld in die Kasse spülen. Laut Netflix zahlen mehr als 100 Millionen Haushalte nicht, da sie Accounts anderer Haushalte mitnutzen.

Fazit: Riskant, aber attraktiv

Auch wenn noch nicht alles glänzt – langfristig bieten US-Tech-Titel weiterhin gute **Outperformance-Chancen.** Wer nicht volles Risiko fahren möchte, kann mit Renditeoptimierungsprodukten von HypoVereinsbank onemarkets in die Big Techs investieren (siehe Tabelle unten).

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Solactive® Blockchain & Crypto Technology Index AR

Da Einzelinvestments bei jungen Trends oftmals mit hohen Risiken einhergehen, bieten diversifizierte Indexanlagen eine sinnvolle Alternative. Eine breit gestreute Investition im Bereich Blockchain-Technologie ermöglicht der Solactive® Blockchain & Crypto Technology Index AR. Indexbetreiber Solactive filtert in einem ausgeklügelten System jene Unternehmen aus dem umfangreichen Aktienpool heraus, die in diesem Sektor tätig sind. Zu den Schwergewichten in dem insgesamt bis zu 25 Blockchain-Aktien umfassenden Barometer zählen bekannte Tech-Konzerne wie Coinbase, Nvidia, Meta Platforms, Block oder auch AMD. Kryptowährungen wie Bitcoin sind dagegen nicht enthalten. Indexüberprüfungen und Gewichtungsanpassungen erfolgen halbjährlich. Anfallende Nettodividenden werden in den Index reinvestiert.

HVB Open End Index Zertifikat

Basiswert	Solactive® Blockchain & Crypto Technology Index AR
ISIN/WKN	DE000HB5JNF1/HB5JNF
Rückzahlungstermin	Open End*
Teilhabefaktor	100 %
Indexberechnungsgebühr p. a.	1,30 % p. a.
Briefkurs (Verkaufspreis)	EUR 32,71

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Anlagelösungen auf US-Technologie-Aktien mit integriertem Teilschutz

>> onemarkets.de

Produkttyp	Basiswert	ISIN	(Letzter) Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
HVB Bonus Cap Zertifikat	Alphabet Inc. Class C	DE000HB865T7	22.12.2023	Bonuslevel (= Cap**): USD 200,–, Barriere: USD 72,50
HVB Bonus Cap Zertifikat	Amazon.com Inc.	DE000HB86280	22.12.2023	Bonuslevel (= Cap**): USD 160,–, Barriere: USD 70,–
HVB Aktienanleihe	Apple Inc.	DE000HVB7KU5*	04.04.2024	Zinszahlung p. a.: 6,10 %***, Basispreis: 80 %****
HVB Aktienanleihe Protect	Meta Platforms Inc.	DE000HVB7ME5*	12.04.2024	Zinszahlung p. a.: 12,80 %***, Barriere: 75 %****
HVB Bonus Cap Zertifikat	Microsoft Corp.	DE000HB866U3	22.12.2023	Bonuslevel (= Cap**): USD 480,–, Barriere: USD 190,–
HVB Aktienanleihe	Netflix Inc.	DE000HVB7N68*	18.04.2024	Zinszahlung p. a.: 10,30 %***, Basispreis: 80 %****
HVB Aktienanleihe	Nvidia Corp.	DE000HVB7MD7*	12.04.2024	Zinszahlung p. a.: 12,20 %***, Basispreis: 80 %****

*Produkt in Zeichnung **obere Kursgrenze ***bezogen auf den Nennbetrag ****vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Ein gleichmäßiger Armzug kann beim Kraulen von Vorteil sein. Auch zugweises Investieren in gleichbleibenden Raten bietet Vorzüge.

Megatrend Wasserstoff: Zug um Zug investieren

Was ist noch drin?

Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR)
in Punkten

Dargestellter Zeitraum: 26.02.2020 (Startdatum des Index) bis 07.03.2023

Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 07.03.2023 Quelle: Bloomberg

Wasserstoff ist in aller Munde. Er gilt als Garant für eine sichere, saubere und unabhängige Energieversorgung. Schon bald könnte der Markt durchstarten. Für alle, die schrittweise in den Sektor einsteigen wollen, gibt es gute Nachrichten.

Wasserstoff gilt als Energieträger der Zukunft und spätestens seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine auch als ein Schlüssel zur Energieunabhängigkeit. Das Einsatzspektrum ist gewaltig. So kann Wasserstoff zum Beispiel bei der energieintensiven Stahlproduktion Klimasünder wie Kohle ersetzen. Und auch bestimmte Prozesse in der Chemieindustrie lassen sich mit dem Element klimaschonend gestalten. Ein besonders vielversprechendes Einsatzgebiet ist der Bereich Verkehr & Transport. Schwere Vehikel wie Lastkraftwagen, Schiffe, Dieselzüge oder Flugzeuge könnten in Zukunft mit Brennstoffzellen angetrieben werden. In den genannten Feldern laufen weltweit schon Hunderte von Pilotprojekten und immer mehr davon erreichen Serienreife. Ein Beispiel dafür sind die Wasserstoffzüge der Deutschen Bahn-Tochter „start“, die seit Ende 2022 in Hessen über die Schienen rollen.

Warum Wasserstoff grün sein sollte

„Es gibt zunehmend Anzeichen dafür, dass Wasserstoff ein wichtiger Faktor für ein erschwingliches, sicheres und sauberes Energiesystem sein wird, aber es sind noch große Anstrenungen erforderlich, um das Potenzial voll auszuschöpfen“, sagt Fatih Birol, Chef der Internationalen Energieagentur (IEA) mit Sitz in Paris. Damit spielt Birol insbesondere auf die Herausforderungen im Herstellungsprozess an. Wasserstoff wird durch Elektrolyse gewonnen. Dabei wird Wasser mithilfe elektrischen Stroms in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. Damit Wasserstoff seine Klimavorteile voll ausspie-

„Wasserstoff erlebt einen beispiellosen Aufschwung. Die Welt sollte diese einmalige Chance nicht verpassen, Wasserstoff zu einem wichtigen Bestandteil unserer sauberen und sicheren Energiezukunft zu machen."

Dr. Fatih Birol, Vorsitzender der Internationalen Energieagentur (IEA)
Quelle iag.org, Web-Report: „The Future of Hydrogen"

len kann, sollte der Strom logischerweise nicht aus dem Verbrennen fossiler Energieträger stammen, sondern aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Die Rede ist vom grünen Wasserstoff.

Vervielfachung der Produktion

Noch ist grüner Wasserstoff Mangelware. Laut IEA lag die Produktion im vergangenen Jahr weltweit deutlich unter einer Million Tonnen*. Angetrieben von zahlreichen nationalen und multinationalen Förderprogrammen kommt jedoch gewaltig Schwung in den Markt. Auf diesen Punkt verweist auch die IEA in ihrem letzten Wasserstoffbericht. Demnach könnte sich die Produktion von grünem Wasserstoff, wenn alle in der Pipeline befindlichen Projekte Früchte tragen, bis zum Jahr 2030 auf acht bis zwölf Millionen Tonnen* pro Jahr vervielfachen (Quelle: IEA, „Global Hydrogen Review 2022", Sept. 2022).

Step by Step investieren

Die bisherigen Ausführungen lassen erkennen, dass das Potenzial für (grünen) Wasserstoff riesig ist und Unternehmen, die in diesem Markt tätig sind, über exzellente Geschäftsperspektiven verfügen. Eine diversifizierte Investmentmöglichkeit bietet HypoVereinsbank onemarkets mit einem HVB Step Invest Zertifikat auf den Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR). Der Index bildet die Kursentwicklung von bis zu 25 Unternehmen ab, welche in der Entwicklung und Produktion von Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen tätig sind (Details siehe Steckbrief unten).

Bei dem genannten HVB Step Invest Zertifikat erfolgt die Investition in den Index nicht in einer Summe, sondern schrittweise in zwölf gleichbleibenden monatlichen Raten. Diese gestaffelte Vorgehensweise bietet die Chance, den (durchschnittlichen) Einstiegskurs im Vergleich zu einer Einmalanlage zu optimieren (Cost-Average-Effekt). Zudem gibt es am Ende der Investitionsphase eine Ertragszahlung von 10 Euro pro Zertifikat.

Zu beachten ist, dass es sich bei dem Zertifikat um eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank AG handelt. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

HVB Step Invest Zertifikat 04/27

Basiswert	Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR)
ISIN/WKN	DE000HVB7NL8/HVB7NL
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Ertragszahlung	EUR 10,–*
Rückzahlungstermin	19.04.2027
Emissionspreis	EUR 1.025,–**
Zeichnungsfrist	bis 11.05.2023 (14 Uhr)***

*Ertragszahlung pro Zertifikat am Ertragszahlungstag
**inklusive Ausgabeaufschlag
***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB7NL

ONLINE

Weitere spannende Anlagen auf Megatrends und Zukunftsmärkte wie Biotechnologie, erneuerbare Energien oder Green Technologies finden Sie unter:
>>onemarkets.de/investment-storys

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Steckbrief: Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR)

Der Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR) enthält bis zu 25 Aktien von Unternehmen, die im Bereich Wasserstoff tätig sind einschließlich der folgenden Segmente: Entwicklung und Produktion von (grünem) Wasserstoff, Wasserstoffantriebe und Brennstoffzellen. Ebenfalls für den Index in Betracht kommen Gesellschaften, die sich mit Transport, der Speicherung und dem Vertrieb von Wasserstoff (einschließlich grünem Wasserstoff) beschäftigen. Weiter zur Auswahl stehen Unternehmen, die Ingenieur- und Beratungsdienste für die Einführung und Nutzung von wasserstoffbasierten Brennstoffquellen auf privater, gewerblicher und industrieller Ebene anbieten. Aktuell enthält der Index 20 Unternehmen, darunter beispielsweise Linde, Air Liquide, Plug Power, Nel oder Alstom (Stand: 7. März 2023). Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft, wobei die Komponenten an den jeweiligen Anpassungstagen gleichgewichtet werden. Nettodividenden werden in den Index reinvestiert.

*Eine Tonne Wasserstoff enthält eine Energiemenge von 33.330 Kilowattstunden. Das entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von rund neun Dreipersonenhaushalten (im Einfamilienhaus).

Mit dem E-SUV Mercedes-Maybach EQS möchten die Stuttgarter im Premiumsegment punkten.

Mercedes-Benz will E-Auto-Absatz verdoppeln

HVB Aktienanleihe	
Basiswert	Mercedes-Benz Group AG
ISIN/WKN	DE000HVB7KS9/HVB7KS
Rückzahlungstermin	04.04.2024
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Zinszahlung	7,30 % p. a.*
Basispreis	80 %**
Emissionspreis	100,00 %
Zeichnungsfrist	30.03.2023 (14.00 Uhr)***

*bezogen auf den Nennbetrag **vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag
***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 07.03.2023 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB7KS

Als einen „Beleg dafür, dass die strategische Ausrichtung stimmt“ wertet Ola Källenius, Vorstandsvorsitzender der Mercedes-Benz Group, die jüngst veröffentlichten Geschäftszahlen 2022. Man habe nicht nur starke finanzielle Ergebnisse erzielt, sondern auch die Geschwindigkeit beim elektrischen und automatisierten Fahren erhöht, erklärte Källenius. Der gebürtige Schwede, der seit Mai 2019 das Zepter bei dem Stuttgarter Autokonzern schwingt, konnte über einen Umsatzanstieg um zwölf Prozent auf 150,0 Milliarden Euro und eine Verbesserung des operativen Ergebnisses um 28 Prozent auf 20,5 Milliarden Euro berichten – und damit die Erwartungen des Marktes übertreffen (Quelle: Mercedes-Benz Group AG, Annual Results Conference 2022, 17. Februar 2023).

Wachstumssprung bei E-Modellen

Was den Ausblick auf 2023 betrifft, zeigt sich der schwäbische Traditionskonzern betont vorsichtig. Beim Umsatz wird lediglich mit einem Wert auf dem Vorjahresniveau gerechnet und beim operativen Ergebnis sogar ein leichter Rückgang einkalkuliert. Die verhaltenen Prognosen sind vor allem dem unsicheren konjunkturellen Umfeld geschuldet, lassen aber durchaus Spielraum für positive Überraschungen. Rückenwind erhofft sich der Konzern von seinem E-Segment. Hier sollen sich die Auslieferungen in diesem Jahr in etwa verdoppeln. Damit würde die Sparte weiter Fahrt aufnehmen. Bereits im vergangenen Jahr stieg der Absatz von E-Fahrzeugen konzernübergreifend um 67 Prozent auf knapp 150.000 Einheiten.

Hohe Aktienrückkäufe angekündigt

Alles in allem scheint sich die Mercedes-Benz Group auf einem guten Weg zu befinden. Als stützend für den Kurs könnte sich das im Februar angekündigte Aktienrückkaufprogramm erweisen. Es sieht vor, in einem Zeitraum von zwei Jahren eigene Aktien im Volumen von bis zu vier Milliarden Euro zurückzukaufen. Auf der anderen Seite hat der Titel nach den deutlichen Zugewinnen in den vergangenen Monaten schon einiges an Kurspotenzial vorweggenommen. Vor diesem Hintergrund könnte sich eine HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Mercedes-Benz Group als interessante Alternative zu einem Direktinvestment erweisen.

Chance auf stattliche Zinszahlung

Die Anlage bietet mit einer jährlichen Zinszahlung von 7,30 Prozent (auf den Nennbetrag) zum einen eine ansehnliche Ertragschance und verfügt zum anderen über einen gewissen Teilschutz. Dieser resultiert aus dem Basispreis, der bei 80 Prozent des Aktienschlusskurses am anfänglichen Beobachtungstag fixiert wird. Notiert die Aktie am letzten Beobachtungstag auf Höhe oder oberhalb der Basispreis, erfolgt die Rückzahlung der Anleihe zum Nennbetrag. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien der Mercedes-Benz Group AG in festgelegter Anzahl pro Anleihe. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht ein Verlust. Zu beachten: Bei der Anleihe handelt es sich um eine Schuldverschreibung des Emittenten, der UniCredit Bank AG. Bei Insolvenz des Emittenten, also Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. .

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

BLICKPUNKT
ZINS
onemarkets.de/
blickpunkt-zins

Michael Rottmann
Kapitalmarktexperte
bei der UniCredit

Leitzinserwartungen: Wechselbad der Gefühle

In den vergangenen Wochen gab es eine erneute Verkaufswelle an den europäischen Zinsmärkten. Der Auslöser: Die Kerninflation in der Eurozone stieg von 5,3 Prozent (Januar 2023) auf ein neues Allzeithoch von 5,6 Prozent (Februar 2023). Diese böse Überraschung dürfte sich auch auf die Politik der EZB auswirken, denn einflussreiche Mitglieder des EZB-Rats haben den künftigen Zinspfad explizit an die Entwicklung der Kerninflation geknüpft. Unsere Modelle deuteten bislang darauf hin, dass der Wendepunkt der Kerninflation Ende des ersten Quartals 2023 bei einem Wert von unter 5,5 Prozent erreicht sein könnte. Die jüngsten Daten stellen diese Ansicht infrage und verschieben den Wendepunkt in das zweite Quartal 2023. Unter normalen Umständen wäre dies keine große Veränderung des Szenarios. Allerdings sind dies keine normalen Zeiten. Die Inflation war zu lange zu hoch und marktbasierte Inflationserwartungen erreichten zuletzt ebenfalls teils neue historische Höchststände.

Dies wird die Falken des EZB-Rats sehr wahrscheinlich in ihrer Forderung bestärken, auch im Mai ein Anhebungstempo von 50 Basispunkten beizubehalten. Die Märkte haben auf Basis der Geldmarktforwards ihre Erwartung für den Leitzins (EZB-Einlagensatz) bereits auf 4,0 Prozent angehoben und jüngste Kommentare von verschiedenen EZB-Ratsmitgliedern suggerieren, dass diese Einschätzung durchaus gerechtfertigt ist.

„Wir dürften uns in einer Phase befinden, in der die langfristigen Anleihezinsen weniger stark steigen als die Leitzinsen.“

Der Leitzinsanhebungszyklus setzt sich zunächst also vermutlich mit hohem Tempo fort. Es stellt sich die Frage, ob sich die zu befürchtenden Leitzinsanhebungen eins zu eins auf die langfristigen Renditen von Staatsanleihen übertragen. Wahrscheinlich nicht. Wir sehen bereits seit geraumer Zeit, dass die langfristigen Zinsen nicht mehr in vollem Umfang an dem Anstieg der Leitzinsen teilnehmen. Das entspricht auch dem Muster, dass man seit Jahrzehnten kennt. Traditionell erreichten langfristige Zinssätze ihren Höchstwert, bevor der Zinserhöhungszyklus endete. Die Begründung: Eine inverse oder extrem flache Zinsstrukturkurve während eines Zinserhöhungszyklus ist für gewöhnlich der Bote einer heraufziehenden Wachstumsabschwächung oder Rezession. Zu diesem Zeitpunkt werden Leitzinssenkungen antizipiert und die langfristigen Zinsen nehmen dies vorweg. Und in dieser Phase dürften wir uns befinden.

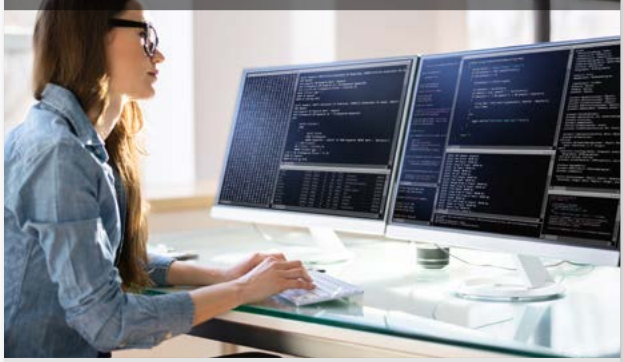
Mein Fazit: Ja, mit den Leitzinsen dürfte es noch ein Stück weiter nach oben gehen, aber der Gipfel scheint in Sicht. Das heißt für die langfristigen Anleihezinsen: Auch wenn kein schneller und steiler Sinkflug zu erwarten ist, rechnen wir für die kommenden Monate mit einem sukzessiven Abstieg in niedrigere Gefilde.

HypoVereinsbank | onemarkets Blog

MARKT-NEWS MAGAZIN

AKTIEN INDIZES AUSBLICK NACHHALTIGKEIT STOCKERS BÖRSENCHECK HER INVEST INTERVIEW

06.03.2023
17:14
Richard Pfadenhauer
UniCredit Bank



AKTIEN-NEWS, INDIZES, INVESTMENT, MARKT-NEWS

Software-Index – Bechtle, Teamviewer überzeugen durch gute Zahlen.

Ohne Software geht kaum noch etwas. In den Unternehmen haben Excel, Word sowie konzernspezifische Programme Block und Bleistift längst abgelöst. In den Kinderzimmern haben Fifa-Spiele auf der Konsole viele andere Spiele verdrängt. Spezielle Softwareprogramme steuern Assistenzsysteme im Auto oder übernehmen ... mehr

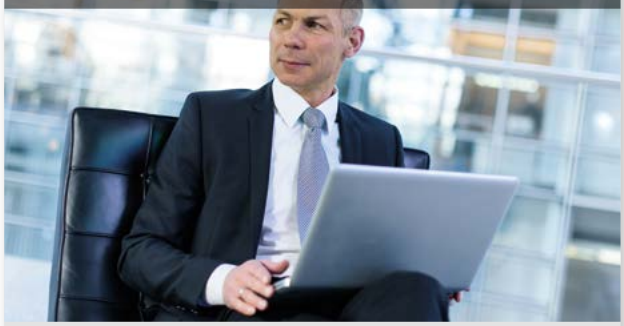
07.03.2023
13:35
Claudia Barth
HypoVereinsbank onemarkets

HER INVEST

Das erste Investment: Wichtige Fragen!

Sie kennen das sicher: Sie kommen aus dem Urlaub und haben einen Berg Wäsche vor sich. Also: erst mal die Maschine laufen lassen, damit sich der Koffer leert und der Kleiderschrank wieder füllt. Und dann: Wasserschaden. Maschine kaputt. Der Techniker kommt ... mehr

03.03.2023
18:00
Richard Pfadenhauer
UniCredit Bank



AUSBLICK, INVESTMENT, MARKT-NEWS, WOCHENAUSBLICK

Wochenausblick: DAX® mit Schlussspurt. Autobauer geben Gas.

Auf der Zielgerade mobilisierten die Bullen noch einmal alle Kräfte und trieben Leitindizes wie den DAX®, CAC 40® und EURO STOXX 50® auf die Gewinnerstraße. Gute Vorgaben aus den USA verliehen den europäischen Aktienmärkten zum Handelsauftakt bereits Schwung nach oben. Unterstützung kam ... mehr

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!
blog.onemarkets.de

Top-Infos für Anleger:innen

Im onemarkets Blog erfahren Sie börsentäglich alles Wichtige zu den Aktienmärkten. Stets aktuell und von unseren Experten auf den Punkt gebracht. Dazu gibt es Chartanalysen, mit denen wir Sie beim erfolgreichen Traden unterstützen möchten.

Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte März 2023

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungs-frist*	Seite
Garant Zertifikat 03/2028 der UniCredit S.p.A. auf das Private Banking Vermögens-portfolio Nachhaltig 70 - AK 1 EUR (D)	A2FHDA	●●●○○○○	5 Jahre	100 % Kapitalschutz, 100 % Teilhabe an einer positiven Basiswertentwicklung	bis 28.03.2023	
Top Zins Garant Zertifikat 03/2028 der UniCredit S.p.A. auf den DAX® (Performance) Index	A2FHD9	●●●○○○○	5 Jahre	Kapitalschutz 100 %, Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 42,50	bis 28.03.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Telekom AG	HVB7LJ	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 4,85 % p. a., Barriere 70 %	bis 28.03.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG	HVB7LK	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6,75 % p. a., Barriere 60 %	bis 28.03.2023	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Evotec SE	HVB7KN	●●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 11 % p. a., Barriere 70 %	bis 30.03.2023	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der SMA Solar Technology AG	HVB7KL	●●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,30 % p. a., Barriere 60 %	bis 30.03.2023	
HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Apple Inc. (Quanto)	HVB7KU	●●●●○○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 6,10 % p. a., Basispreis 80 %	bis 30.03.2023	**S. 25**
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der BASF SE	HVB7MU	●●●●●○○	max. 3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.062,– bis EUR 1.372,–, Barriere 65 %	bis 30.03.2023	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Siemens AG	HVB7MV	●●●●●○○	max. 3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.056,– bis EUR 1.336,–, Barriere 65 %	bis 30.03.2023	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der RWE AG	HVB7MW	●●●●●○○	max. 3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.050,– bis EUR 1.300,–, Barriere 65 %	bis 30.03.2023	
HVB Memory Express Airbag Zertifikat auf die Aktie der Siemens AG	HVB7MZ	●●●●●○○	max. 5 Jahre	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 72,50 pro Zertifikat, Barriere 80 %, mit Airbagfunktion	bis 31.03.2023	
HVB Express Plus Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HVB7LQ	●●●●○○○	max. 6 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.058,50 bis EUR 1.351,–, Ertrags-Barriere 70 %	bis 31.03.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Post AG	HVB7KH	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6 % p. a., Barriere 60 %	bis 31.03.2023	**S. 17**
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Linde PLC (Quanto)	HVB7M1	●●●●●○○	1 Jahr, 3 Monate	feste Zinszahlung 7,50 % p. a., Barriere 80 %	bis 05.04.2023	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Meta Platforms Inc. (Quanto)	HVB7ME	●●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,80 % p. a., Barriere 75 %	bis 05.04.2023	
HVB Memory Express Airbag Zertifikat auf die Aktie der Allianz SE	HVB7MQ	●●●●○○○	max. 6 Jahre	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 53,– pro Zertifikat, Barriere 60 %, mit Airbagfunktion	bis 05.04.2023	
HVB Top Zertifikat auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HVB7LX	●●●●●●○	1 Jahr	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.238,–, Basispreis 100 %	bis 05.04.2023	
HVB Top Plus Zertifikat auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HVB7LW	●●●●●●○	1 Jahr	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.115,–, Basispreis 75 %	bis 05.04.2023	

Weitere Zeichnungsprodukte ▶

Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)

●○○○○○○ sehr niedrig ●●○○○○○ niedrig ●●●○○○○ mittelniedrig ●●●●○○○ mittel ●●●●●○○ mittelhoch

●●●●●●○ hoch ●●●●●●● sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte März 2023

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungsfrist*	Seite
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	HVB7KP	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 7,85 % p. a., Barriere 80 %	bis 11.04.2023	
HVB USD Express Indexanleihe Protect auf den S&P 500® (Price Return) Index	HVB7LU	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6 % p. a. in US-Dollar, Barriere 60 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens AG	HVB7LM	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6,10 % p. a., Barriere 50 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Indexanleihe Protect auf den DAX® (Performance) Index	HVB7LT	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5 % p. a., Barriere 60 %	bis 13.04.2023	
HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Microsoft Corp.	HVB7NK	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 7,50 % p. a. in US-Dollar, Barriere 65 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Linde PLC (Quanto)	HVB7NH	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6,35 % p. a., Barriere 65 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Telekom AG	HVB7LN	●●●○○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5,10 % p. a., Barriere 50 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Bank AG	HVB7LP	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 7,80 % p. a., Barriere 50 %	bis 13.04.2023	
HVB Express Plus Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HVB7NF	●●●●○○○	max. 6 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.057,– bis EUR 1.342,–, Ertrags-Barriere 65 %	bis 21.04.2023	
HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der AXA S.A.	HVB7NG	●●●●●○○	max. 6 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.083,– bis EUR 1.498,–, Ertrags-Barriere 60 %	bis 21.04.2023	
HVB Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf den DAX® (Performance) Index	HVB7NR	●●●●○○○	max. 1 Jahr, 9 Monate	Vierteljährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 12,50 pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung in Höhe des Nennbetrags, Barriere 65 %	bis 28.04.2023	

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)

●○○○○○○ sehr niedrig ●●○○○○○ niedrig ●●●○○○○ mittelniedrig ●●●●○○○ mittel ●●●●●○○ mittelhoch

●●●●●●○ hoch ●●●●●●● sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich.
Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.
Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Impressum

Herausgeber:
Customer Risk Management
UniCredit Bank AG
Team HypoVereinsbank onemarkets
Arabellastraße 12
D-81925 München

Verantwortlich:
Richard Pfadenhauer, Sabine Hentig
Hotline: +49 (0)89 378-17466
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de
>>onemarkets.de/magazin

Umsetzung:
kurs plus GmbH
Pelkovenstr. 148
80992 München

Redaktion:
Wolfgang Hagl, Christian Ingerl, Wilhelm Weber

Art-Direktion:
Charo Chillagano

Druck:
Peschke Solutions GmbH
Humboldtstraße 6,
85609 Aschheim

Redaktionsschluss:
07. März 2023

Bildhinweise

Fotolia: James Thew 30, **iStock:** otawa 4, 8, golero 7, microgen 26, Andrey-Popov 30, skynesher 4, 22/23, VM Titel, 12, zeljkosantrac 4, 18/19, **UniCredit Bank AG:** 3, 6, 7, 10, 29, 30, 31, **Mercedes-Benz Group AG:** 4, 28

Sonstige Hinweise

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

Unter blog.onemarkets.de/datenschutz/ erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank AG und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.

Funktionsweise der Produkte

HVB Aktienanleihe
Eine Aktienanleihe bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag des Wertpapiers werden der Basiswert, der Referenzpreis, der Zinssatz, der Basispreis und der letzte Beobachtungstag fixiert. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zu den vereinbarten Zinszahlungstagen. Die Notierung erfolgt in Prozent. Beim Kauf können zudem Stückzinsen anfallen. Am letzten Beobachtungstag entscheidet der offizielle Schlusskurs des Basiswertes über die Rückzahlung.

- Notiert der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag auf der Höhe oder über dem Basispreis, erhält der:die Anleger:in den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag hingegen darunter, erhält der:die Anleger:in eine festgelegte Anzahl Aktien des Basiswertes. Deren Wert kann in der Summe deutlich unter dem Erwerbspreis der Aktienanleihe liegen. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlungen ausgeglichen, entsteht dem:der Anleger:in ein Verlust. Ungünstigster Fall: Abgesehen von den Zinszahlungen, Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Aktienanleihe Protect
Eine Aktienanleihe Protect bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie ab. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zum vereinbarten Zinszahlungstag. Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Aktienanleihe auch – der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung):

- Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtunstag unterhalb der Barriere, erhält der:die Anlegerin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht dem:der Anleger:in ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Bonus-Cap-Zertifikat
Bonus-Cap-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien oder Indizes beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, die Barriere und der Cap (obere Kursgrenze) berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab, solange die Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt oder unterschritten wird. Der Cap gibt an, ab welchem Wert Anleger:innen nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Während des Beobachtungszeitraums wird der Kurs des Basiswertes fortlaufend (auch untertägig) beobachtet. Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten:

- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums nie auf die Höhe oder unter die Barriere gefallen. Anleger:innen erhalten am Rückzahlungstermin den Bonusbetrag bzw. den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums mindestens einmal auf die Höhe der oder unter das Barriereniveau gefallen. Je nach Produktausgestaltung gibt es zwei Möglichkeiten für die Rückzahlung am Rückzahlungstermin:
  a) Anlegende erhalten den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis), wobei die Rückzahlungshöhe auf den maximalen Rückzahlungsbetrag begrenzt ist, oder
  b) Anlegende erhalten am Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl (Nennbetrag geteilt durch Basispreis). Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Es sei denn, der Referenzpreis liegt am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze). In diesem Fall entfällt die Aktienlieferung und Anlegende erhalten den maximalen Rückzahlungsbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Bonus-Pro-Zertifikat
Bonus-Pro-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien oder Indizes beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Referenzpreis festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Barriere federt zum Laufzeitende Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab.

Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der:die Anleger:in am Rückzahlungstermin den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis), mindestens jedoch den Bonusbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der:die Anleger:in am Rückzahlungstermin den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis). In diesem Fall entsteht dem:der Anleger:in ein Verlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Express-Aktienanleihe Protect
Bei einer Express-Aktienanleihe Protect erhalten Anleger:innen an den Zinszahlungstagen, unabhängig von der Wertentwicklung der Aktie, eine Zinszahlung bis zur ggf. vorzeitigen Rückzahlung. Zeitpunkt der Rückzahlung der Anleihe und Rückzahlungsprofil zum letzten Rückzahlungstermin richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes.

Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das Rückzahlungslevel sowie die Barriere berech-

net. Der Basispreis ist für die Berechnung des Bezugsverhältnisses relevant. Das Rückzahlungslevel ist ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung.

- An den Beobachtungstagen wird überprüft, ob der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhalten Anleger:innen am jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin.
- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhalten Anleger:innen am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhalten Anleger:innen am letzten Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Express-Plus-Zertifikat

Ein Express-Plus-Zertifikat bezieht sich meist auf eine Aktie. Der Zeitpunkt der Rückzahlung und das Rückzahlungsprofil zum Laufzeitende richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes. Sobald der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht, erfolgt am entsprechenden vorzeitigen Rückzahlungstermin die Rückzahlung in Höhe des jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungsbetrags.

Kommt es zu keiner vorzeitigen Fälligkeit, gilt für die Rückzahlung am letzten Rückzahlungstermin:

- Notiert der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Ertrags-Barriere, erfolgt die Rückzahlung in Höhe des entsprechenden Rückzahlungsbetrags.
- Schließt die Aktie am letzten Beobachtungstag unterhalb der Ertrags-Barriere, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien des Basiswertes entsprechend dem Bezugsverhältnis. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Open-End-Index-Zertifikat

Open-End-Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Der Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste bei Anlegenden zur Folge haben.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Step-Invest-Zertifikat

Ein Step-Invest-Zertifikat bezieht sich auf einen Fonds oder Index als Basiswert. Es hat eine feste Laufzeit und wird am Rückzahlungstermin fällig. Die Rückzahlung am Laufzeitende des Zertifikats erfolgt in der Regel durch Lieferung von Fondsanteilen eines vorab festgelegten Fonds oder Stücken eines vorab festgelegten Open-End-Indexzertifikats entsprechend dem Bezugsverhältnis.

Das HVB Step Invest Zertifikat verfügt über eine Investitionsphase. Während dieser wird der im Zertifikat angelegte Nennbetrag schrittweise in den Basiswert investiert. Durch diesen Einstiegsmechanismus haben Anleger:innen die Chance, den durchschnittlichen Einstiegskurs zu optimieren (Cost-Average-Effekt). Das Zertifikat nimmt dadurch schrittweise an der Wertentwicklung des Basiswertes teil. Ab dem Ende der Investitionsphase ist der komplette Nennbetrag in den Basiswert investiert und nimmt eins zu eins an der Wertentwicklung des Basiswerts teil. Außerdem erhalten Anleger:innen am Ende der Investitionsphase eine einmalige Ertragszahlung.

Das Zertifikat ist während der Laufzeit Markteinflüssen unterworfen. Es ist abhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Fonds oder Index und der Bonitätseinschätzung des Emittenten. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Sofern es in diesem Magazin nicht anders gekennzeichnet ist, ist die Quelle für alle getroffenen Aussagen die UniCredit Bank AG. Die enthaltenen Informationen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Einschätzungen können sich jederzeit ändern. Die UniCredit Bank AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Die Informationen wurden auch nicht im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und sie unterliegen auch keinem Verbot des Handels vor Verbreitung von Finanzanalysen. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank AG zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MCC, Arabellastraße 12, D-81925 München, anfordern oder unter onemarkets.de/basisprospekte herunterladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Verbindlich für strukturierte Fonds sind allein die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie in deutscher Sprache unter structuredinvest.lu herunterladen oder bei der Structured Invest S.A., 8–10, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg, sowie der deutschen Vertriebsstelle, UniCredit Bank AG, Arabellastraße 12, 81925 München, kostenlos anfordern können.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, d. h., Anleger tragen mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Anlageberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, ist Marketingmaterial.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

LIZENZVERMERKE

CAC® 40 PR, CAC 40® und CAC® sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. Tochtergesellschaft Euronext Paris S.A.

Die Bezeichnung **DAX®** ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber"). Die auf dem Index basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung des Index stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Der **EURO STOXX 50®** und der **STOXX® Europe 600** sind das geistige Eigentum (inklusive registrierter Marken) der STOXX Limited, Zürich, Schweiz („STOXX"), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und werden unter einer Lizenz verwendet. Produkte darauf werden weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von STOXX, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und STOXX, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell aus und im Speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des maßgeblichen Index oder der darin enthaltenen Daten.

Der **Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR)** und der **Solactive Blockchain & Crypto Technology Index AR** sind Indizes der Solactive AG und werden von dieser real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle Zusammensetzung ist online auf www.solactive.com verfügbar. Der Emittentin wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des Index erteilt.

NASDAQ 100®, Nasdaq®, Nasdaq® 100 Index sind eingetragene Waren- oder Dienstleistungszeichen der Nasdaq, Inc. (zusammen mit ihren Tochterunternehmen „Gesellschaften" genannt), und sind für bestimmte Verwendungen an die UniCredit Bank AG lizenziert. Die Produkte wurden von den Gesellschaften weder hinsichtlich ihrer Gesetz- noch ihrer Zweckmäßigkeit überprüft. Die Produkte werden von den Gesellschaften weder begeben noch empfohlen, verkauft oder vermarktet. DIE GESELLSCHAFTEN GEBEN KEINE GARANTIE AB UND ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG HINSICHTLICH DER PRODUKTE.

Der **S&P 500®** ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI") und wurde für den Gebrauch durch UniCredit Bank AG lizenziert. Standard & Poor's® und S&P® sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P") und Dow Jones® ist eine eingetragene Handelsmarke von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones"). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von UniCredit Bank AG weiterlizenziert. Die Produkte von UniCredit Bank AG werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Gesellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des Index.

STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.

Werbung

Art Management

Investieren in hochwertige Sammler-Objekte braucht Herz und Verstand. Das macht uns mit unserem einzigartigen Netzwerk zum idealen Partner, wenn es darum geht, Ästhetik mit Geschäftssinn zu verbinden. Mit unserer Spezialistenkompetenz begleiten wir Sie bei Fragen wie: aktuelle Bewertung, adäquate Versicherung, Kauf und Verkauf, Integration in Ihre Finanzplanung oder nachhaltige Weitergabe an die nächste Generation. Sprechen wir über Ihre Ziele und Pläne. Denn schöner können Sie kaum investieren.

Oliver Grimme
HVB Wealth Management
Art Management & Classic Cars
Telefon 089 378 29165

hvb.de/kunstvoll-investieren

HypoVereinsbank
Private Banking